



gemeinde WARTAU

→ POLITISCHE GEMEINDE WARTAU

Jahresrechnungen 2015

Mit Amtsberichten und Budgets für 2016

Rechnungsablage Dienstag, 29. März 2016, 19.30 Uhr, anschliessend an die Schulbürgerversammlung
in der Turnhalle des Oberstufenzentrums Seidenbaum, Trübbach



Inhalt

EDITORIAL

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
---------------------------------	---

GEMEINDEBUCHHALTUNG

Aufbau der Jahresrechnung	4
Anhang	5
Inventar der Liegenschaften	10
Abschreibungsplan	12
Mittelflussrechnung	13
Kennzahlen 2013 – 2015	14
Steuerabrechnung 2015	16
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	17
Steuerplan 2016	18
Bestandesrechnung	19
Ergebnis Laufende Rechnung	21
Laufende Rechnung	22
Investitionsrechnung	25
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke	26

JAHRESBERICHTE

Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs	27
Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau	32
Betagtenheim Wartau	36
AHV- und IV-Zweigstelle	39
RAV – Regionales Arbeitsvermittlungszentrum	40
Verein PrimaJob	41
Sozialamt	42
Bauamt	44
Betriebsamt	46
Einwohneramt	47
Feuerwehr Wartau	48
Reglement für den Bezug der Tageskarten Flexicard	50
Personelles	51
Grundbuchamt	52
Steueramt	54
Werkhof	56
Offene Jugendarbeit	57
Elektrizitätsversorgung Wartau	60
Zweckverband KESB Werdenberg	62

Ordentliche Bürgerversammlung

WANN? WO?

→ **Dienstag, 29. März 2016, 19.30 Uhr**
anschliessend an die Schulbürger-
versammlung, in der Turnhalle des Ober-
stufenzentrums Seidenbaum, Trübbach.
Bitte Parkplätze bei der Evatec/VDL oder
im Parkhaus Fährhütte benutzen.

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2015 sowie Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
2. Budget und Steuerplan 2016
3. Allgemeine Umfrage

9478 Azmoos, 16. Februar 2016

Gemeinderat Wartau

Vorwort des Gemeindepräsidenten



*Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geschätzte Leserinnen und Leser*

«Die Gemeinde solle keine Immobiliengeschäfte tätigen», so ein an mich herangetragener Wortlaut. Der Gemeinderat prüft Kaufangebote, wenn sie an strategisch gelegenen Orten wie in der Nachbarschaft zu Gemeinde- bzw. Schulliegenschaften liegen oder der Erfüllung von Aufgaben und Projekten im öffentlichen Interesse dienen, wie z.B. dem Bau von Fussgängerverbindungen bzw. dem Schliessen von solchen Lücken. Eine weitere Möglichkeit wird genutzt, wenn mit einem Erwerb von Grundstücken Gewerbetreibende in der Gemeinde gehalten oder angesiedelt werden können. Meistens genügt ein Erwerb auch, um eine bessere Bebauung erreichen zu können.

Nach dieser eher abstrakten Begründung erläutere ich die Strategie gerne an konkreten Beispielen.

Damals, beim Verkauf der ehemaligen Altersheimliegenschaft Heuwiese, konnte sich die Gemeinde Realersatz einhandeln, der wiederum dazu diente, Land abtauschen zu können, damit auf Gufalons überhaupt das Kunstrasenspielfeld realisiert werden konnte. Zusammen mit der Ortsgemeinde wurde hinter dem Kauf-Gebäude das Land erworben, um es danach mit Gewerbehallen zu überbauen. Beim Schulhaus Feld konnte die Gemeinde Land erwerben, das heute die Schulgemeinde, nach der Übernahme, in die Planung für ein neues Schulhaus Feld einbeziehen kann. Das Betreute Wohnen wäre nicht realisierbar gewesen, ohne zwei Liegenschaften an der Feldgass (ehemals Müller und Zogg) zu erwerben. Derzeit prüft ein Gewerbetreibender die Bebauung einer Gemeindeparzelle an der Hauptstrasse in Weite. Dasselbe gilt beim Bahnhofareal, wo der Güterschuppen samt Areal von der Landi Wartau gekauft wurde. Hier ist es nun möglich, eine Wohn-Bebauung im nördlichen Teil des Bahnhofgebietes zu realisieren. Später soll es im südlichen Teil weitergehen. Aus dem Güterschuppen konnte kostengünstiger Lagerplatz für den Gemeindewerkhof und erst noch eine Sammelstelle geschaffen werden.

Hand aufs Herz: ohne das weitsichtige Handeln der Gemeinde wären verschiedene Entwicklungen nicht möglich gewesen, indem frühzeitig mit betroffenen Grundeigentümern das Gespräch gesucht und diese auf mögliche Entwicklungen hingewiesen worden sind.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass ein langfristiges Handeln mit sinnvollen Arrondierungen im Interesse der Gemeinschaft liegt. Dort, wo die Gemeinde kein direktes Interesse mehr an einem Engagement hat, werden auch Verkäufe geprüft. So wurde im Süsswinkel eine Parzelle an das Rheinunternehmen veräussert, damit dieses dort den Werkhof erweitern kann.

Wegweisende Entscheide

Im Jahr 2015 sind wegweisende Entscheide gefällt bzw. zur Vorbereitung in die Wege geleitet worden. Das Projekt Strassenraumgestaltung Trübbach wurde nach mehrjährigen Abklärungsarbeiten durch die Bürgerschaft verworfen. Der Kanton St.Gallen wird aufgrund der Ablehnung voraussichtlich im Jahr 2016 den Abschnitt zwischen ehemals Gasthof Löwen und Fussballclub Trübbach erneuern und im 2018 folgen weitere Erneuerungsarbeiten der Fahrbahn auf dem Abschnitt durch das Dorf Trübbach.

Im Dorfkern von Azmoos können dank der Annahme des Baukredits die Sanierungsarbeiten etappiert umgesetzt werden.

Das Projekt Einheitsgemeinde wurde der Bürgerschaft zur Vernehmlassung unterbreitet, nachdem sich der Gemeinderat aufgrund des an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom Mai 2014 erteilten Auftrags, eine Einheitsgemeinde zu prüfen, mit verschiedenen Führungsmodellen und deren Vor- und Nachteile auseinandergesetzt hat. Der Gemeinderat favorisierte in seiner Vernehmlassungsbotschaft das Modell «Einheitsgemeinde mit Rektorat». Die Auswertung ergab, dass die Teilnehmenden an der Vernehmlassung eine Einheitsgemeinde mit Rektorat bevorzugen. Der Gemeinderat ist jedoch bereit und hat dem Schulrat an einer Sitzung vom 12.1.2016 unterbreitet, vorerst eine Einheitsgemeinde mit Wahl des Schulrates durch das Volk zu unterstützen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass eine Einheitsgemeinde mittel- und langfristig – auch im Vergleich mit anderen Gemeinden im Kanton – Vorteile in organisatorischen Abläufen und einer noch besser abgestimmten Finanz- und Investitionsplanung mit sich bringt.

In zwei Volksabstimmungen zum eidgenössischen Raumplanungsgesetz vom Frühjahr 2013 wie zur Kompetenzordnung im kantonalen Baugesetz vom Oktober 2015 sprach sich das St.Galler Stimmvolk für einen haushälterischen Umgang mit Boden aus und entschied, dass im Kanton St.Gallen weiterhin die Regierung die Wachstumsziele von Arbeitsplätzen und das Bevölkerungswachstum festlegt. In der Gemeinde Wartau sprachen sich die Stimmenden sogar sehr deutlich dafür aus. Somit wird in der Gemeinde neu noch eine Zonenfläche von rund 5000m² eingezont werden können. Mit diesem bescheidenen Zuwachs macht eine Totalrevision mit Mitwirkung von Grundeigentümern keinen Sinn. Denn die Einzonungsgesuche dürften

aufgrund der Erfahrungen aus der letzten Totalrevision das Mehrfache der möglichen Fläche überschreiten und die Enttäuschung dürfte gross ausfallen. Somit kann sich die Gemeinde die Kosten für eine Totalrevision der Zonenplanung sparen. Diese Ausgangslage bestätigt den Gemeinderat, Projekte rund um die Innenentwicklung weiter voranzutreiben und bestehende Wohngebiete bzw. Bauzonen zu erneuern bzw. dichtere Bebauungen zu fordern.

Inwieweit der kommunale Richtplan überarbeitet werden muss, hängt vom Ausgang der Beratungen rund um das neue kantonale Baugesetz ab. Im letzten Quartal 2014 bearbeitete die vorbereitende Kommission die dem Parlament zugeleitete Totalrevision des Baugesetzes und wird die Arbeit bis in den Februar 2016 fortsetzen. Dabei sieht der Gesetzgeber auch Instrumente zur Verflüssigung von nicht bebautem Bauland vor.

Blick in die Zukunft

Wenn auch die Herausforderungen aufgrund der weltweiten Flüchtlingsströme und Vollzugsaufgaben im Asylwesen einen starken Raum in der öffentlichen Berichterstattung und Wahrnehmung einnehmen, sind andere Aufgabenstellungen im öffentlichen Bereich von Bedeutung und gehen unter.

Umwelt- und Naturschutz, Gesundheitswesen, Steuern und Sozialpolitik sind Bereiche, um die sich die Gemeinden im letzten Jahr wie auch in den vergangenen Jahren stark bemüht haben. Aktuell steht die Revision des Sozialhilfegesetzes an und der Finanzausgleich wird einer weiteren Justierung unterzogen. Offene Baustellen sind die weitere Sanierung der Pensionskasse des Kantons St.Gallen und ich gehe davon aus, dass ein weiteres Sparpaket im Anzug ist. Begründen tue ich dies aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Kantons St.Gallen als zweitgrösste Exportregion in der Schweiz, welche mit der Freigabe des fixen Wechselkurses des Euro zum Franken am 15.1.2015 besonders betroffen ist.

Beat Tinner
Gemeindepräsident

Aufbau der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung gliedert sich in die Laufende und die Investitionsrechnung

Laufende Rechnung

In der Laufenden Rechnung werden sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde ausgewiesen (Gegenüberstellung von Aufwand und Ertrag). Die Darstellung erfolgt nach einem in sämtlichen St. Galler Gemeinden geltenden einheitlichen Kontenplan, und zwar in zweifacher Form, nach

Aufgabengebieten (funktionale Gliederung)

Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den Hauptaufgabenbereichen der Gemeinde gegliedert wie Bildung, soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umwelt, Raumordnung, usw.

Kostenarten (Gliederung nach Sachgruppen)

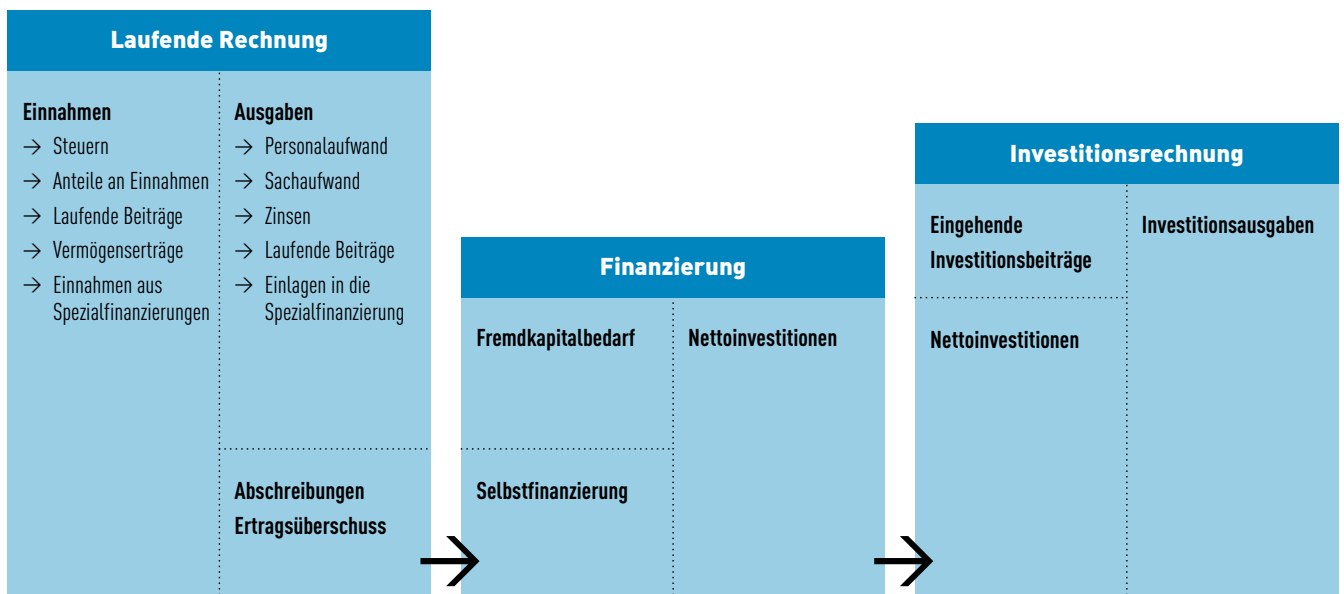
Die Ausgaben und Einnahmen werden nach den verschiedenen Arten der Finanzvorfälle zusammengefasst.

Investitionsrechnung

Der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben belastet, die Vermögenswerte für öffentliche Zwecke schaffen. Es handelt sich um Investitionen in das sogenannte Verwaltungsvermögen. Das Verwaltungsvermögen dient der unmittelbaren Erfüllung öffentlicher Aufgaben und umfasst somit vor allem Strassen, Verwaltungsgebäude, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen sowie Verwaltungsinventar.

Investitionen sind über mehrere Jahre abzuschreiben. Die Abschreibungsfristen richten sich nach dem Abschreibungsplan. Die Summe der Abschreibungsquoten wird in der Laufenden Rechnung dem Konto 1990. (Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen) belastet (vgl. Abschreibungsplan).

Investitionsausgaben bis Fr. 150'000.00 können im Einzelfall in Gemeinden mit 5'001 bis 10'000 Einwohnern der Laufenden Rechnung belastet werden.



Anhang zur Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde Wartau

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Geldflussrechnung
3. Eigenkapitalnachweis
4. Rückstellungsspiegel
5. Beteiligungsspiegel
6. Gewährleistungsspiegel
7. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art.2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden wegleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Information werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

→ **Anhang** Fortsetzung

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
AKTIVEN		
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nennwert
101	Guthaben	Bruttomethode
102	Anlagen	Wertschriften ohne Kurswert zu Anschaffungswerten unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
112	Investitionsbeiträge	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
113	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
12	Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	
121	Darlehen und Beteiligungen	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	
130	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
132	Investitionsbeiträge	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
133	Übrige aktivierte Ausgaben	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
18	Spezialfinanzierungen	
180	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	Nominalwert
PASSIVEN		
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Nennbetrag
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
204	Rückstellungen	Nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken. angemessener Wertberichtigungen auf Guthaben (Delkretere)
208	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
28	Sondervermögen	
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	Nominalwert
281	Verpflichtungen für Spezialrechnungen	Nominalwert
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	Nominalwert
29	Eigenkapital	
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	Aufwertungsbetrag über die Anschaffungs- und Herstellkosten hinaus unter Abzug der vorgenommenen Wiederabschreibungen, der Auflösungen von Veräusserungen der aufgewerteten Aktiven.
298	Übriges Eigenkapital	
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	Aktiven abzüglich Passiven vor/nach Gewinnverwendung

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

1.3.1 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Gemeinde Wartau wird nach allgemein anerkannten Grundsätzen bewertet und verwaltet. Abschreibungen werden demzufolge dann vorgenommen, wenn eine Wertverminderung gegenüber dem Buchwert eintritt (Art. 15 Abs. 2 FHGV). Der Buchwert darf nicht über dem Verkehrswert liegen.

Da die Verkehrswerte der verschiedenen Liegenschaften und Grundstücke unter den Buchwerten liegen, müssen die Werte von Gesetzes wegen korrigiert werden. Die Abschreibungen werden demzufolge über die nächsten Jahre verteilt vorgenommen.

→ Inventar der Liegenschaften, Seite 10

1.3.2 Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Abschreibungsreglement nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt höchstens 25 Jahre. Ausnahme:

→ Neubau Betagtenheim Wartau, Abschreibungsdauer 29 Jahre, Bewilligung des Departements des Innern vom 25. Januar 2008.

Die jährliche Abschreibung erfolgt auf dem Anschaffungs- oder Erstellungswert. Gemäss Abschreibungsreglement gelten folgende Abschreibungssätze:

- a) auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen und Planungsaufgaben: 17,5 %
- b) auf dem übrigen Verwaltungsvermögen einschliesslich auf Gemeindestrassen: 5,0 %

Übergangsbestimmungen:

Die Abschreibungssätze betragen auf dem Buchwert am 31. Dezember 2007 jährlich:

- a) Tiefbauten 10 %
- b) Hochbauten Betagtenheim 4 %
- c) Hochbauten Feuerwehr, Zivilschutz und Werkhof 15 %
- d) Übrige Hochbauten 7 %
- e) Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 35 %
- f) Investitionsbeiträge
Elektrokorporationen 35 %
- g) übrige Investitionsbeiträge 10 %
- h) Planungen 35 %
- i) Tiefbauten Abwasseranlagen 10 %
- j) Planungen Abwasseranlagen 35 %

→ Abschreibungsplan, Seite 12

→ Inventar der Liegenschaften, Seite 10

2. Geldflussrechnung

Eine Geldflussrechnung ist eine Gegenüberstellung der Zunahme und der Abnahme der flüssigen Mittel in einer Periode. Sie stellt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit dar. Der Fonds flüssige Mittel besteht aus den Konten Kassa, Post und Bank.

Der Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ist der Saldo aus finanzwirksamen Erträgen und finanzwirksamen Aufwendungen, welche sich aus der betrieblichen Tätigkeit ergeben. Für öffentliche Gemeinwesen ist er ein Indikator dafür, wie gut es gelungen ist, Zahlungsmittelzuschüsse zu erwirtschaften.

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit ist der Saldo aus Investitionseinnahmen und Investitionsausgaben, bereinigt um nicht kassawirksame Posten. Bei öffentlichen Gemeinwesen ist dieser Saldo meistens negativ, da die öffentlichen Investitionen nicht durch Investitionseinnahmen gedeckt sind. Die Kennzahl gibt an, wie viele Aufwände für Ressourcen getätigt werden, welche künftige Erträge und Geldflüsse generieren sollen.

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus Finanzeinnahmen (Dividenden, Zinserträge, usw.) und Finanzausgaben (Zinsaufwand, Darlehenstilgung, usw.). Für öffentliche Gemeinwesen ist es eine Kennzahl, die hilft, zukünftige Ansprüche von Kapitalgebern gegenüber dem öffentlichen Gemeinwesen abzuschätzen.

→ Mittelflussrechnung, Seite 13

→ **Anhang** Fortsetzung

3. Eigenkapitalnachweis 2015

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderung des Eigenkapitals auf.

Bezeichnung	Jahresgewinn	Bilanzüberschuss
Eigenkapital per 1.1.2015		Fr. 758'460.33
Jahresergebnis:	Fr. 1'002'932.06	
Gewinnverwendung:		
Einlage in das Eigenkapital	Fr. 1'002'932.06	Fr. 1'002'932.06
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2015		Fr. 1'761'392.39
Antrag auf Gewinnverwendung: Der Gemeinderat beantragt gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes, den Gewinn wie folgt zu verwenden:		
Gewinn		Fr. 1'002'932.06
Zuweisung an kumuliertem Bilanzüberschuss		Fr. 1'002'932.06

4. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen bestehenden Rückstellungen für Aufwendungen der Gemeinde.

Per 31.12.2015 wurden keine Rückstellungen gebildet.

Das Delkredere für Steuerausstände bleibt unverändert bei Fr.200'000.00.

5. Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel zeigt alle kapitalmässigen Beteiligungen und diejenigen Unternehmen auf, welche durch die Gemeinde massgeblich beeinflusst werden.

Beteiligungsspiegel per 31.12.2015:

Name der Einheit/Organisation	Betreutes Wohnen im Bongert AG, Azmoos
Rechtsform der Einheit/Organisation	Aktiengesellschaft
Tätigkeiten, erfüllte öffentliche Aufgaben	Anbieten von preisgünstigen Wohnungen in der Gemeinde Wartau, insbesondere solche für betreutes Wohnen. Die Gesellschaft handelt gemeinnützig.
Eintragung der Gründung im Handelsregister	22.12.2008
Anteil der Gemeinde Wartau	Die Politische Gemeinde Wartau ist mit Fr. 700'000.00 an der Gesellschaft beteiligt.
Wesentliche weitere Miteigentümer an der Organisation	Die Ortsgemeinde Wartau ist mit Fr. 500'000.00 an der Gesellschaft beteiligt. Weitere Aktionäre sind Privatpersonen.
Eigene Untergesellschaften der Einheit/Organisation	Keine
Zahlungsströme im Berichtsjahr zwischen der Gemeinde Wartau und der Einheit/Organisation	Keine

Weitere geringe Beteiligungen:

Gesellschaft	Anteil
Wohnbaugenossenschaft Wartau	40 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Wohnbaugenossenschaft Oberschan	30 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00
Erdgas Zürich AG	26 Namenaktien à nom. Fr. 230.00
Wohnbau AG Gonzen	229 Aktien à nom. Fr. 1'000.00
Landi Wartau	40 Anteilscheine à nom. Fr. 500.00
IG Gis AG, St.Gallen	50 Namenaktien à nom. Fr. 10.00
Pizolbahnen AG	250'000 Namenaktien à nom. Fr. 1.00
IG Dorfladen Oberschan	20 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Genossenschaft Seilbahn Palfries	5 Anteilschein à nom. Fr. 1'000.00
Markthallengenossenschaft Sargans	10 Anteilscheine à nom. Fr. 1'000.00
Konsumgenossenschaft Gams	5 Anteilscheine à nom. Fr. 200.00
AG zur Förderung der Inneren Verdichtung Wartau	500 Inhaberaktien à nom. Fr. 1'000.00

6. Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel werden jene Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann (sogenannte Eventualverpflichtungen).

→ Keine Eventualverpflichtungen

7. Zusätzliche Angaben

Leasingverbindlichkeiten

Anlagekategorie

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten
Kopiergeräte Cofox AG, Landquart

Fr. 23'812.90

Inventar der Liegenschaften

Inventar der Liegenschaften	Lage	Ort	Zone	Parz. Nr.	Assek.- Nummer	Mass m ²	Verkehrswert	Restbuchwert 31.12.2015
Finanzvermögen								
Wiese	Stelzen	Azmoos	L	172		3194	4'800.00	49'740.80
Boden	Stelzen/Feld	Azmoos	W3	168		4934	1'332'000.00	1'010'225.35
Wiese (Baureserve MZG)	Dornau	Azmoos	OeBa	1384		5515	275'000.00	276'899.15
Bahnhofplatz	Trübbach	Trübbach		1390		1726	50'000.00	96'588.90
Hofraum im Baurecht (je 1/2 Miteigentum Ortsgemeinde und Pol. Gemeinde Wartau)	Fuchsbühl	Trübbach	GIB	3210		2461	113'500.00	716'294.20
				3582		2669	127'500.00	
				3586		2228	123'500.00	
				3587		63	0.00	
Gartenanlage	Hauptstrasse 56	Trübbach	K3	540		358	88'000.00	160'603.75
Mehrzweckgebäude «Dornau» (45% FV gem. Weisung Amt für Gemeinden)	Dornau	Trübbach	OeBa	1411	3131	2585	1'093'500.00	1'048'681.20
Hundezwinger / Abstellraum						3190		
Altes Rathaus	Althaus	Azmoos	L	30009	440	112	19'000.00	53'660.25
Blockhütte / öffentliche WC-Anlage	Heuwiese	Weite		BR 565	2643/3485		35'000.00	
Forsthütte	Labria			BR 2774	461		65'000.00	
Wiese Breit	Breit	Azmoos	L	739		2040	1'900.00	2'600.00
Dreifamilienhaus	Kirchweg 5	Gretschins	K2	2007	3652	1113	1'190'000.00	1'603'372.90
Wiese / Wald	Gretschins	Gretschins	K2	1967		793	200.00	
Wiese	Breit/Rofabord	Azmoos	L	744		6351	10'600.00	
Wiese	Haberacker	Azmoos	L	1904		4529	3'700.00	
Wiese	Haberacker	Azmoos	L	1910		1893	2'300.00	
Wiese	Gasienz	Azmoos	L	1913		3271	3'900.00	
Remise	Armengut	Weite	L	3520	1779	158506	213'900.00	
Div. Rebland (Investitionen Bürgerwingert/Burghügel Wartau)	Burghalde	Gretschins	L	div.		3567	45'700.00	70'047.50
Wiese	Breit/Rofabord	Azmoos	L	3526		1696	400.00	16'960.00
Kindertagesstätte/Schülerhort	Poststrasse 11	Trübbach	W2	498	121	996	634'000.00	712'498.30
Garage					123			
Gartenanlage	Hauptstrasse	Trübbach	K3	422		508	124'000.00	171'212.90
Lager	Hauptstrasse 46	Weite	W2	858	2642	1137	287'000.00	370'863.50
Garagen					3568			
Wiese	Unt. Gufalons	Trübbach	OeBa	507		1566	78'000.00	17'829.45
Sportplatz	Unt. Gufalons	Trübbach	OeBa	506		11581	579'000.00	61'476.00
Wiese	Zellis	Azmoos		193		307	200.00	
Wiese	am Bach	Trübbach		519		351	30'000.00	
Boden	Neugrüt/SBB-Station	Weite	VF	3603		678	700.00	56'587.60
Einfamilienhaus	Hauptstrasse 47	Trübbach	K3	597	38	500	253'000.00	156'106.80
Acker / Wiese	Halden	Azmoos	L	262		847	2'400.00	3'227.60
Wiese	Azmoos	Azmoos	K3	183		198	9'000.00	283'966.95
Gebäude a. Trafostation	Hof	Azmoos		1	1967	44	13'000.00	9'000.00
Liegenschaft Heuwiese (10/13 Miteigentum Ortsgemeinde Wartau und 3/13 Miteigentum Pol. Gemeinde Wartau)	Heuwiese	Weite		1020	272	1332	85'615.00	150'000.00
				1062	1700/3233	660	18'923.00	
				1063	2049	1603	107'846.00	
Einfamilienhaus	Hauptstrasse 54	Trübbach	K3	541	139	254	207'000.00	145'000.00
Total							7'229'084.00	7'243'443.10

Inventar der Liegenschaften	Lage	Ort	Zone	Parz. Nr.	Assek.- Nummer	Mass m ²	Verkehrswert	Restbuchwert 31.12.2015
Verwaltungsvermögen								
Betagthenheim	Poststrasse	Azmoos	OeBa	169	3457	3042	6'150'000.00	5'895'215.85
Materialgebäude	Friedhof	Azmoos	OeBa	141	2786			
Friedhof						4136	212'000.00	
Aufbahrungs- und Abdankungshalle	Friedhof	Azmoos			3508			202'435.30
Rathaus Azmoos	Poststrasse	Azmoos	OeBa	153	1450		1'530'000.00	872'040.95
Militärküche beim Rathaus					1451			
Schopf beim Rathaus					1452			
Materialschopf					2446			
Zivilschutz-Organisationsbaute Azmoos					3284			0.00
Boden						3351		
Betriebsgebäude ARA	Kohlau	Weite	OeBa	600	2637		1'640'000.00	3'676'015.95
Rechen- und Schneckenpumpengebäude					2638			
Überdachung Schlammentwässerung					3530			
Giftsammelstelle					2639			
Unterwarte 25					3189			
Pumpstation Plattis				BR 1290	3314		24'000.00	
Bauamts-Magazin	Kohlau	Weite	OeBa	600	3097			
Werkhofgebäude			OeBa		3158			0.00
Boden						8128		
Pumpwerk Seidenbaum	Seidenbaum	Azmoos	UeG	3497	2674		42'000.00	
Boden						1784		
Feuerwehrmagazin in Fontnas	Fontnas	Fontnas	UeG	BR 1754	2929		4'000.00	
Aufenthalts- und Materialschopf	Gonzen	Trübbach	L	BR 2751	2843		5'000.00	
Aufenthalts- und Materialschopf	Gonzen	Trübbach	L	BR 2751	2002			
11 Hydrantenwagenhäuschen				div.	div.		31'200.00	
Feuerwehrdepot Oberschan mit Tiefgarage-Schutzraum	Grossbünt	Oberschan	W2/K	2702	2996		578'000.00	0.00
Öffentl. Schutzraum Plattis (mit Benutzungsrecht)						828		0.00
Mehrzweckgebäude «Dornau»	Dornau	Trübbach	OeBa	1411	3131	2585	1'336'500.00	0.00
Magazin (55% VV gem. Weisung Amt für Gemeinden)					3190			
Schützenhaus «Hörnli»	Hörnli/Alberwald	Weite	L	30052	3204		49'200.00	46'298.00
Scheibenstock				60 % ME	3205			
Öffentliche WC-Anlage	Ochsenberg	Gretschins		BR 1340	3544		13'000.00	0.00
Lager (Güterschuppen)	Trübbach	Trübbach	K3	3604	45	1803	377'000.00	102'482.20
Ortsmuseum	Dorfstrasse 55	Oberschan	W2	2343	962	498	104'000.00	89'970.05
Total							12'095'900.00	10'884'458.30

Abschreibungsplan

	Buchwert 31.12.2014	Abschrei- bungen 2015	Nettoinvesti- tionen 2015	Buchwert 31.12.2015	Abschrei- bungen 2016
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen					
110 Sachgüter					
1101 Tiefbauten					
110133 Parkanlagen, Wanderwege	609'226.05	31'900.00	-332'146.70	245'179.35	15'300.00
110162 Gemeindestrassen (bis Ende 2009 erstellt)	2'633'259.83	462'700.00		2'170'559.83	462'700.00
110162 Gemeindestrassen (2010 erstellt)	1'021'581.55	63'900.00		957'681.55	63'900.00
110162 Gemeindestrassen (2011 erstellt)	1'775'499.25	104'400.00		1'671'099.25	104'400.00
110162 Gemeindestrassen (2012 erstellt)	1'224'172.65	68'000.00		1'156'172.65	68'000.00
110162 Gemeindestrassen (2013 erstellt)	1'142'542.27	60'100.00		1'082'442.27	60'100.00
110162 Gemeindestrassen (2014 erstellt)	899'118.60	45'000.00		854'118.60	45'000.00
110162 Gemeindestrassen (2015 erstellt)	0.00		912'226.95	912'226.95	45'600.00
110174 Friedhof	156'542.35	8'200.00		148'342.35	8'200.00
110175 Gewässerverbauungen	1'213'695.47	135'200.00	116'764.00	1'195'259.47	141'000.00
110178 Naturschutzprojekte	704'905.60	47'900.00	-5'624.20	651'381.40	47'700.00
110180 Landwirtschaftliche Projekte	301'205.45	17'300.00	62'724.45	346'629.90	20'400.00
1103 Hochbauten					
110307 Rathaus	953'040.95	81'000.00		872'040.95	81'000.00
110315 Militär	53'598.00	7'300.00		46'298.00	7'300.00
110330 Ortsmuseum	95'570.05	5'600.00		89'970.05	5'600.00
110362 Werkhof	139'582.20	37'100.00		102'482.20	37'100.00
110374 Aufbahrungs- und Abdankungshalle	234'635.30	32'200.00		202'435.30	32'200.00
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					
110604 EDV-Anlage, Fahrzeuge	4'656.00	4'656.00	50'756.85	50'756.85	50'756.85
112 Investitionsbeiträge					
112165 Bushaltestellen	62'822.15	21'100.00		41'722.15	21'100.00
112207 Politische Gemeinde	11'400.00	3'800.00		7'600.00	3'800.00
112221 Schulgemeinde	29'360.00	6'200.00		23'160.00	6'200.00
112457 Regionale Heime	355'351.55	39'000.00		316'351.55	39'000.00
112534 Fussballplatz	200'370.60	65'400.00		134'970.60	65'400.00
113 Planungen					
113111 Grundbuchvermessung	1'836.25	1'100.00		736.25	736.25
113177 Zonenplanung	349'484.10	121'200.00	27'572.45	255'856.55	126'000.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen					
1301 Tiefbauten					
130114 Feuerwehr	182'502.90	48'300.00	36'515.50	170'718.40	50'100.00
130171 Abwasseranlagen	3'713'395.60	439'200.00	401'820.35	3'676'015.95	459'300.00
1303 Hochbauten					
130357 Betagtenheim	5'020'279.00	352'400.00		4'667'879.00	352'400.00
1303571 Betagtenheim (Neuinvestitionen)	1'279'257.40	53'500.00	1'579.45	1'227'336.85	53'500.00
1306 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					
130614 Feuerwehr			542'704.40	542'704.40	95'000.00
130657 Mobilien, Maschinen	91'122.00	19'300.00		71'822.00	19'300.00
130672 Abfallsammelstellen	144'012.85	43'200.00		100'812.85	43'200.00
1322 Investitionsbeiträge an Gemeinden					
132214 Wasserkorporationen	93'327.90	31'000.00		62'327.90	31'000.00
1331 Übrige					
133171 Genereller Entwässerungsplan GEP	98'483.60	0.00	11'187.75	109'671.35	109'671.35
	24'795'837.47	2'457'156.00	1'826'081.25	24'164'762.72	2'771'964.45

Mittelflussrechnung

Mittelflussrechnung	Rechnung 2013	Rechnung 2014	Rechnung 2015
1. Betriebliche Tätigkeit			
Reingewinn/Reinverlust (+/-)	-1'284'001.93	745'853.31	1'002'932.06
Abschreibungen	2'478'600.00	2'614'332.85	2'457'156.00
Forderungen/laufende Verbindlichkeiten (-/+)	-1'447'576.61	-1'420'225.80	-1'481'196.84
Aktive Rechnungsabgrenzungen (-/+)	-2'337.00	-791'030.87	772'326.97
Verluste/Gewinne Verkauf FV/	224'515.76	173'716.00	180'476.18
Kursverluste/-Gewinne			
Laufende Verpflichtungen (+/-)	287'347.38	355'368.22	-2'757.64
Rückstellungen (+/-)	0.00	51'100.00	-32'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen (+/-)	3'910.45	-10'032.41	65'036.26
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen/Fonds/ Vorfinanzierungen/Eigenkapital (+/-)	1'203'124.94	1'155'114.06	1'005'477.26
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	1'463'582.99	2'874'195.36	3'967'450.25
2. Investitionstätigkeit			
Sachgüter	-3'809'025.18	-2'501'146.34	-2'218'209.55
Darlehen und Beteiligungen			
Eigene Investitionsbeiträge	-824'832.67	-454'718.40	-516'647.05
Abgang Sachgüter	0.00	0.00	51'260.15
Rückzahlungen Darlehen und Beteiligungen			
Beiträge für eigene Rechnung	654'692.95	689'636.40	857'515.20
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	-3'979'164.90	-2'266'228.34	-1'826'081.25
3. Finanzierungstätigkeit			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	1'992'451.50	5'821'503.70	-1'874'328.50
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (+/-)	1'905'748.00	-4'403'780.00	17'850.00
Kurzfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	-814'642.20	182'500.00	54'999.00
Langfristige Finanz-/Sachanlagen FV (-/+)	648'129.45	-1'118'134.10	134'980.90
Verluste/Gewinne Verkauf FV/	-224'515.76	-173'716.00	-180'476.18
Kursverluste/-Gewinne			
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	3'507'170.99	308'373.60	-1'846'974.78
Veränderung des Fonds «flüssige Mittel»	991'589.08	916'340.62	294'394.22
4. Zusammenfassung			
Cashflow/-drain aus betrieblicher Tätigkeit	1'463'582.99	2'874'195.36	3'967'450.25
Cashflow/-drain aus Investitionstätigkeit	-3'979'164.90	-2'266'228.34	-1'826'081.25
Finanzierungsveränderung	-2'515'581.91	607'967.02	2'141'369.00
Finanzierungsveränderung	-2'515'581.91	607'967.02	2'141'369.00
Cashflow/-drain aus Finanzierungstätigkeit	3'507'170.99	308'373.60	-1'846'974.78
Veränderung flüssiger Mittel	991'589.08	916'340.62	294'394.22

Kennzahlen 2013–2015

Selbstfinanzierungsgrad	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Selbstfinanzierung	2'394	4'514	4'465	60.16	199.20	244.52
Nettoinvestition	3'979	2'266	1'826			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

Mit Hilfe der Kennzahl Selbstfinanzierungsgrad kann erkannt werden, ob die Finanzierung der Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln möglich ist. Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung. Liegt die Kennzahl unter 100 nimmt die Verschuldung zu.

Verschuldung in Steuerprozenten	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Verschuldung	18'685	16'437	13'798	232.74	196.37	157.81
Steuerkraft	8'028	8'370	8'743			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Verschuldung} \times 100}{\text{Steuerkraft}}$$

Die Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprozent notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Verschuldung = abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

Selbstfinanzierungsanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Selbstfinanzierung	2'394	4'514	4'465	11.23	21.22	21.53
Finanzertrag	21'303	21'267	20'736			

Berechnung/Formel

$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibung von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 10% schwache Finanzkraft; 10–20% mittlere Finanzkraft; über 20% gute bis sehr gute Finanzkraft.

Zinsbelastungsanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Nettozinsen	380	403	218	1.78	1.89	1.05
Finanzertrag	21'303	21'267	20'736			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsdienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 2% geringe Belastung; 2–5% mittlere Belastung; über 5% hohe Belastung; über 8% zu hohe Belastung.

Kapitaldienstanteil	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Kapitaldienst	2'858	3'017	2'675	13.41	14.18	12.90
Finanzertrag	21'303	21'267	20'736			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst verwendet wird. Richtwerte bzw. Empfehlung des Kantons: bis 5% geringe Belastung; 5–15% tragbare Belastung; über 15% hohe bis sehr hohe Belastung.

Anteil der Schule am Steuerertrag	Basiswert in Tausend			Kennzahl		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Gemeindeinterner Finanzausgleich	11'855	11'838	11'912	99.47	88.48	85.89
Steueraufkommen nat. Personen	11'917	13'379	13'868			

Berechnung / Formel

$$\frac{\text{Gemeindeint. Finanzausgleich} \times 100}{\text{Steueraufkommen nat. Personen}}$$

Die Kennzahl zeigt den Anteil der Schulgemeinde am Steueraufkommen der natürlichen Personen.

Steuerabrechnung 2015

Einkommens- und Vermögenssteuern	Sollbetrag					Zahlungsverkehr	Abgänge				Neuer Ausstand
	Ausstand vom Vorjahr	im lfd. Jahr fakturiert	Ausgleichszinsen z. L.	Verzugszinsen	Kosten (Spesen)		Ausgleichszinsen z. G.	Ver-gütungen	Erlasse	übrige Abschreibg.	
a) Vorjahressteuern	+	+	+	+	+	-	-	-	-	-	=
2004 162%	0.00	27'661.55	3'717.42	0.00	0.00	31'378.97	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2005 162%	0.00	39'846.65	4'765.52	0.00	0.00	44'612.17	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2006 162%	0.00	47'673.90	4'991.02	0.00	0.00	51'015.57	0.00	1'649.35	0.00	0.00	0.00
2007 162%	0.00	47'780.40	4'282.92	0.00	0.00	52'063.32	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
2008 157%	8'531.37	52'225.40	3'736.69	0.00	0.00	57'548.08	0.00	0.00	0.00	-4'003.36	10'948.74
2009 155%	2'694.92	50'804.90	2'907.11	0.01	330.95	54'513.90	0.00	0.00	0.00	-3'679.81	5'903.80
2010 155%	11'641.05	55'463.01	3'039.26	223.23	45.40	60'982.53	0.00	0.00	0.00	2'870.31	6'559.11
2011 148%	20'340.73	58'796.17	2'128.80	1'390.17	158.45	61'488.14	70.80	1'598.92	0.00	6'531.41	13'125.05
2012 148%	176'452.89	92'978.80	3'640.32	7'277.48	3'646.60	175'405.33	78.55	0.00	0.00	71'069.05	37'443.16
2013 148%	455'017.28	292'808.11	7'337.75	9'655.41	18'035.25	565'234.42	3'769.89	131.21	0.00	23'311.65	190'406.63
2014 160%	1'088'050.01	1'212'692.47	24'519.07	2'053.41	5'002.40	1'699'833.77	16'478.00	1'083.75	0.00	6'174.48	608'747.36
Total	1'762'728.25	1'978'731.36	65'065.88	20'599.71	27'219.05	2'854'076.20	20'397.24	4'463.23	0.00	102'273.73	873'133.85
b) Laufende Steuern											
2015 160%	0.00	12'665'145.70	81.78	428.36	83.30	11'520'943.58	679.35	0.00	0.00	-34'589.72	1'178'705.93
c) Total (lit.a+b)	1'762'728.25	14'643'877.06	65'147.66	21'028.07	27'302.35	14'375'019.78	21'076.59	4'463.23	0.00	67'684.01	2'051'839.78

Einfache Steuer (100 %)

Von Vorjahressteuern
Von lfd. Jahressteuern

Fr. 827'537.67
Fr. 7'915'692.55

Total

Fr. 8'743'230.22

Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

Entwicklung nach Aufgabenbereichen

Bezeichnung	2011		2012		2013		2014		2015	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'672'503.70	9.32%	1'682'413.69	9.15%	1'844'800.75	9.39%	1'660'064.82	8.45%	1'644'156.22	8.53%
Öffentliche Sicherheit	125'558.50	0.70%	45'766.45	0.25%	54'683.25	0.28%	-71'350.30	-0.36%	-11'995.50	-0.06%
Bildung, Erziehung ¹	11'485'987.85	64.00%	11'646'326.05	63.35%	11'933'616.00	60.75%	11'883'022.43	60.49%	11'913'607.20	61.80%
Kultur, Freizeit	313'593.70	1.75%	380'149.20	2.07%	352'776.60	1.80%	320'653.30	1.63%	316'124.90	1.64%
Gesundheit	242'520.70	1.35%	265'545.25	1.44%	520'103.15	2.65%	1'007'997.85	5.13%	946'233.05	4.91%
Soziale Wohlfahrt	1'141'844.15	6.36%	1'057'505.75	5.75%	1'431'864.49	7.29%	1'563'425.51	7.96%	1'466'758.32	7.61%
Verkehr	802'889.50	4.47%	1'075'642.23	5.85%	923'278.70	4.70%	768'093.85	3.91%	631'898.44	3.28%
Umwelt, Raumordnung	247'998.24	1.38%	284'546.35	1.55%	296'373.00	1.51%	270'068.30	1.37%	246'362.80	1.28%
Volkswirtschaft	190'152.26	1.06%	151'875.98	0.83%	211'527.73	1.08%	134'029.27	0.68%	117'388.20	0.61%
Finanzen ²	1'723'682.62	9.60%	1'795'632.94	9.77%	2'075'458.53	10.57%	2'109'298.47	10.74%	2'006'103.26	10.41%
Nettoaufwand³	17'946'731.22	100%	18'385'403.89	100%	19'644'482.20	100%	19'645'303.50	100%	19'276'636.89	100%

1 inkl. Steuerbedarf der Schulgemeinden

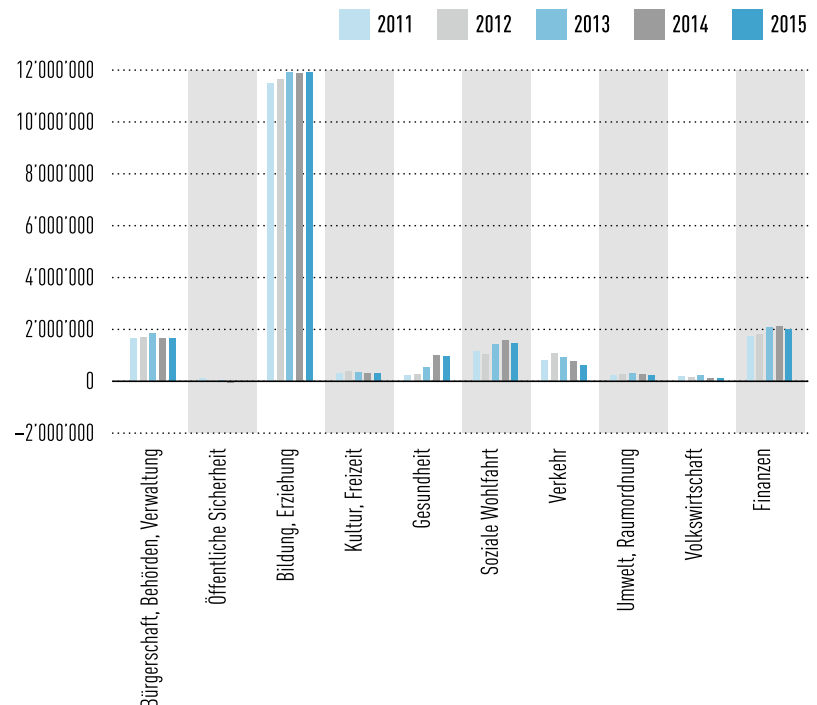
2 Liegenschaften Finanzvermögen, Zinsen, Abschreibungen

3 nach Abzug der dem Aufwand zuteilbaren Erträge

Kommentar

Zur Finanzierung der Aufwendungen stehen in allen Aufgabengebieten in mehr oder weniger grösserem Umfang Entgelte (Ersatzabgaben, Verwaltungs- und Benützungsgebühren, Verkaufserlöse und Rückerstattungen von Privaten) sowie Rückerstattungen und Beiträge von Gemeinwesen zur Verfügung, so dass die durch die Gemeinde aus allgemeinen Mitteln zu deckenden Aufwendungen bedeutend geringer sind. Nach Abzug dieser direkt dem Aufwand zuteilbaren Erträge ergibt sich der Nettoaufwand. Aus Gründen der Kreditkontrolle werden die Aufwendungen und Erträge nach Aufgaben gegliedert.

Ausgabenentwicklung der Gemeinde Wartau



Steuerplan 2016

Aufwand 2016 Politische Gemeinde	Fr.	20'475'600.00
Finanzbedarf 2016 Schulgemeinde	Fr.	12'300'000.00
Total Aufwand	Fr.	32'775'600.00
Ertrag 2016 (ohne Steuern aus Steuerplan)	Fr.	17'100'600.00

Steuerbedarf lauf Budget	Fr.	15'675'000.00
---------------------------------	-----	----------------------

Deckung durch:

1. Einkommens- und Vermögenssteuern (Natürliche Personen)

Einfache Steuer Jahressteuern	100 %	Fr.	8'025'000.00	
Gesamtsteuerfuss inkl. Schulgemeinde	160 %			
Jahressteuern		Fr.	12'840'000.00	
Nachzahlungen		Fr.	660'000.00	
Laufende Einkommens- und Vermögenssteuern 2016				Fr. 13'500'000.00

2. Grundsteuern

Grundstückwerte	Fr. 1'062'500'000.00	zu 0,8 ‰	Fr.	850'000.00
Grundstückwerte	Fr. 50'000'000.00	zu 0,2 ‰	Fr.	10'000.00
Total			Fr.	860'000.00

3. Gemeindeanteile (Veranlagung durch den Kanton)

Gewinn- und Kapitalsteuern	Fr.	500'000.00
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	200'000.00
Quellensteuern auf Vorsorgeleistungen	Fr.	15'000.00
Quellensteuern natürlicher Personen	Fr.	600'000.00
Total	Fr.	1'315'000.00
Total Steuern	Fr.	15'675'000.00

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Für die Richtigkeit der vorstehenden Rechnungen und Bilanzen

Azmoos, 28. Januar 2016

Der Gemeindegassier: **Paul Meli**

Vorstehende Jahresrechnungen, Voranschläge und Steuerpläne wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Azmoos, 1. Februar 2016

Namens des Gemeinderates:

Der Gemeindepräsident: **Beat Tinner**

Die Gemeinderatsschreiber:
Mario Stark, Max Andreoli

Vorstehende Jahresrechnungen, Voranschläge und Steuerpläne wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und richtig befunden.

Azmoos, 29. Januar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:
Mario Gnägi (Präsident)
Andrea Kyburz (Schreiberin)
Hanspeter Dürr
Erwin Keller
Bruno Willi

Bestandesrechnung

Konto Text	Anfangsbestand per 1.1.2015	Veränderung 2015 Zugang	Brutto Abgang	Endbestand per 31.12.2015
1 AKTIVEN	50'943'741.30	97'232'440.30	97'050'230.86	51'125'950.74
10 Finanzvermögen	26'147'902.83	94'497'583.70	93'684'299.51	26'961'187.02
100 Flüssige Mittel	2'885'026.97	61'578'301.21	61'283'906.99	3'179'421.19
1000 Kasse	13'695.25	673'577.35	674'258.10	13'014.50
1001 Post	2'624'491.68	55'173'390.38	54'834'124.16	2'963'757.90
1002 Banken	246'840.04	5'731'333.48	5'775'524.73	202'648.79
101 Guthaben	13'198'427.79	33'476'373.91	31'995'177.07	14'679'624.63
1011 Kontokorrent Gemeinwesen	8'416'855.45	13'698'941.15	12'025'000.00	10'090'796.60
1012 Steuerguthaben	2'076'433.60	2'412'650.18	2'076'433.60	2'412'650.18
1013 Gebühren, Abgaben, Entgelte	1'968'563.34	9'218'322.83	9'405'546.79	1'781'339.38
1014 Guthaben von Gemeinwesen	153'000.00	153'000.00	153'000.00	153'000.00
1015 Verrechnungssteuern	7'325.95	5'341.25	7'325.95	5'341.25
1019 Übrige Guthaben	576'249.45	7'988'118.50	8'327'870.73	236'497.22
102 Anlagen	9'221'817.20	163'635.55	353'615.45	9'031'837.30
1020 Festverzinsliche Wertpapiere	85'000.00		45'000.00	40'000.00
1021 Aktien und Anteilscheine	1'628'393.20	1.00	10'000.00	1'618'394.20
1022 Darlehen	144'920.00		14'920.00	130'000.00
1023 Liegenschaften	7'363'504.00	163'634.55	283'695.45	7'243'443.10
108 Transitorische Aktiven	842'630.87	-720'726.97	51'600.00	70'303.90
1080 Rechnungsabgrenzungen	842'630.87	-720'726.97	51'600.00	70'303.90
11 Ordentliches Verwaltungsvermögen	14'173'456.22	1'743'115.80	2'381'098.00	13'535'474.02
110 Sachgüter	13'162'831.57	1'703'543.35	2'111'298.00	12'755'076.92
1101 Tiefbauten	11'681'749.07	1'652'786.50	1'943'442.00	11'391'093.57
1103 Hochbauten	1'476'426.50		163'200.00	1'313'226.50
1106 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	4'656.00	50'756.85	4'656.00	50'756.85
112 Investitionsbeiträge	659'304.30		135'500.00	523'804.30
1121 Kanton	62'822.15		21'100.00	41'722.15
1122 Gemeinden	40'760.00		10'000.00	30'760.00
1124 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	355'351.55		39'000.00	316'351.55
1125 Private Institutionen	200'370.60		65'400.00	134'970.60
113 Übrige aktivierte Ausgaben	351'320.35	39'572.45	134'300.00	256'592.80
1131 Planungen	351'320.35	39'572.45	134'300.00	256'592.80
12 Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1.00			1.00
121 Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
1214 Gemischtwirtschaftliche Unternehmen	1.00			1.00
13 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	10'622'381.25	991'740.80	984'833.35	10'629'288.70
130 Sachgüter	10'430'569.75	980'553.05	953'833.35	10'457'289.45
1301 Tiefbauten	3'895'898.50	436'269.20	485'433.35	3'846'734.35
1303 Hochbauten	6'299'536.40	1'579.45	405'900.00	5'895'215.85
1306 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	235'134.85	542'704.40	62'500.00	715'339.25
132 Investitionsbeiträge	93'327.90		31'000.00	62'327.90
1322 Gemeinden	93'327.90		31'000.00	62'327.90
133 Übrige aktivierte Ausgaben	98'483.60	11'187.75		109'671.35
1331 Planungen	98'483.60	11'187.75		109'671.35

Bestandesrechnung

Konto Text	Anfangsbestand per 1.1.2015	Veränderung 2015 Zugang	Brutto Abgang	Endbestand per 31.12.2015
2 PASSIVEN	50'943'741.30	105'863'559.67	105'681'350.23	51'125'950.74
20 Fremdkapital	42'552'831.57	103'101'490.74	104'927'690.62	40'726'631.69
200 Laufende Verpflichtungen	4'768'522.13	94'698'843.34	94'701'600.98	4'765'764.49
2000 Kreditoren	207'379.76	6'249'369.95	6'301'172.06	155'577.65
2001 Depotgelder	714'741.15	-135'080.20	26'643.00	553'017.95
2009 Übrige Verpflichtungen	3'846'401.22	88'584'553.59	88'373'785.92	4'057'168.89
201 Kurzfristige Schulden	774'508.85	6'114'070.00	6'096'220.00	792'358.85
2010 Verbindlichkeiten gegenüber Finanzintermediären		5'500'000.00	5'500'000.00	
2014 Verpflichtung für Finanzausgleich	774'508.85	614'070.00	596'220.00	792'358.85
202 Mittel- und langfristige Schulden	36'742'048.65	2'206'889.20	4'081'217.70	34'867'720.15
2020 Hypotheken		145'000.00		145'000.00
2021 Darlehen	36'285'000.00	2'000'000.00	4'000'000.00	34'285'000.00
2029 Übrige	457'048.65	61'889.20	81'217.70	437'720.15
204 Rückstellungen	251'100.00		32'000.00	219'100.00
2040 Laufende Rechnung	51'100.00		32'000.00	19'100.00
2042 Delkrederere	200'000.00			200'000.00
208 Transitorische Passiven	16'651.94	81'688.20	16'651.94	81'688.20
2080 Rechnungsabgrenzungen	16'651.94	81'688.20	16'651.94	81'688.20
28 Sondervermögen	7'632'449.40	1'013'283.56	7'806.30	8'637'926.66
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	31'668.93	1'032.20		32'701.13
2800 Zweckbestimmte Zuwendungen	31'668.93	1'032.20		32'701.13
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1'734'155.67	65'174.14	7'806.30	1'791'523.51
2810 Spezialfinanzierungen	1'734'155.67	65'174.14	7'806.30	1'791'523.51
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanz.	5'866'624.80	947'077.22		6'813'702.02
2830 Rücklagen	5'866'624.80	947'077.22		6'813'702.02
29 Eigenkapital	758'460.33	1'748'785.37	745'853.31	1'761'392.39
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	758'460.33	1'748'785.37	745'853.31	1'761'392.39
2990 Jahresergebnis	745'853.31	1'002'932.06	745'853.31	1'002'932.06
2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	12'607.02	745'853.31		758'460.33

Ergebnis

Laufende Rechnung

Laufende Rechnung (Kostenarten)	Budget 2015		Rechnung 2015		Budget 2016	
	Fr.	%	Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	5'871'600	18.72%	5'889'909	18.98%	5'946'000	18.14%
Sachaufwand	3'505'300	11.17%	3'423'061	11.03%	3'893'000	11.88%
Passivzinsen	599'000	1.91%	539'300	1.74%	529'000	1.61%
Abschreibungen	2'801'000	8.93%	2'637'632	8.50%	3'575'400	10.91%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	-	0.00%	-1'820	-0.01%	-	0.00%
Finanzbedarf der Schulgemeinde	12'025'000	38.33%	11'912'907	38.39%	12'300'000	37.53%
Entschädigungen an Gemeinwesen	706'600	2.25%	664'493	2.14%	730'600	2.23%
Eigene Beiträge	4'632'600	14.77%	4'347'873	14.01%	4'714'500	14.38%
Einlagen in Sondervermögen	521'400	1.66%	1'012'251	3.26%	438'800	1.34%
Interne Verrechnungen	706'400	2.25%	606'308	1.95%	648'300	1.98%
Gesamtaufwand	31'368'900	100.00%	31'031'914	100.00%	32'775'600	100.00%
Steuern	14'470'000	45.00%	15'194'335	47.43%	14'687'000	44.65%
Regalien und Konzessionen	-	0.00%	-	0.00%	-	0.00%
Vermögenserträge	756'300	2.35%	630'595	1.97%	700'200	2.13%
Entgelte	8'609'500	26.77%	8'961'502	27.97%	8'602'100	26.15%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	6'304'700	19.61%	5'144'001	16.06%	6'748'000	20.51%
Rückerstattung von Gemeinwesen	285'000	0.89%	280'547	0.88%	304'000	0.92%
Beiträge für eigene Rechnung	1'001'200	3.11%	1'209'753	3.78%	1'095'800	3.33%
Entnahmen aus Sondervermögen	22'800	0.07%	7'806	0.02%	107'800	0.33%
Interne Verrechnungen	706'400	2.20%	606'308	1.89%	648'300	1.97%
Gesamtertrag	32'155'900	100.00%	32'034'846	100.00%	32'893'200	100.00%
Gewinn/Verlust (-)	787'000		1'002'932		117'600	

Laufende Rechnung

Funktionale Gliederung

Konto Text	Budget 2015		Rechnung 2015		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug Gewinn/Verlust	31'368'900 787'000	32'155'900	31'031'913.90 1'002'932.06	32'034'845.96	32'775'600 117'600	32'893'200
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Nettoaufwand	2'547'500	944'100 1'603'400	2'581'141.93	936'985.71 1'644'156.22	2'610'100	922'300 1'687'800
11 Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	948'400 5'700	954'100	927'110.37 11'995.50	939'105.87	1'028'200	993'900 34'300
12 Bildung Nettoaufwand	12'025'700	12'025'700	11'913'607.20	11'913'607.20	12'300'700	12'300'700
13 Kultur, Freizeit Nettoaufwand	331'000	7'800 323'200	328'381.20	12'256.30 316'124.90	347'800	6'800 341'000
14 Gesundheit Nettoaufwand	1'059'500	1'059'500	946'233.05	946'233.05	1'097'300	1'097'300
15 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	7'295'500	5'594'600 1'700'900	7'455'397.92	5'988'639.60 1'466'758.32	7'678'700	5'914'300 1'764'400
16 Verkehr Nettoaufwand	1'262'500	539'700 722'800	1'143'788.29	511'889.85 631'898.44	1'329'800	391'000 938'800
17 Umwelt, Raumordnung Nettoaufwand	2'525'600	2'233'300 292'300	2'606'360.35	2'359'997.55 246'362.80	2'513'100	2'214'800 298'300
18 Volkswirtschaft Nettoaufwand	258'300	131'200 127'100	281'946.75	164'558.55 117'388.20	269'200	127'400 141'800
19 Finanzen Nettoertrag	3'114'900 18'636'200	21'751'100	2'847'946.84 18'273'465.69	21'121'412.53	3'600'700 18'722'000	22'322'700

Laufende Rechnung

Konto	Text	Budget 2015		Rechnung 2015		Budget 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Zusammenzug Gewinn/Verlust	31'368'900	32'155'900	31'031'913.90	32'034'845.96	32'775'600	32'893'200
		787'000		1'002'932.06		117'600	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'547'500	944'100	2'581'141.93	936'985.71	2'610'100	922'300
	Nettoaufwand		1'603'400		1'644'156.22		1'687'800
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	47'000	10'000	46'946.35	6'777.30	55'200	7'000
101	Geschäftsprüfungskommission	19'800		6'653.40		31'900	
102	Gemeinderat, Kommissionen	325'100	500	332'085.55	32.50	335'300	
104	Allgemeine Verwaltung	2'050'700	932'100	2'093'839.68	927'705.91	2'083'900	912'900
107	Verwaltungsgebäude	76'400	1'500	77'939.55	2'400.00	70'800	2'400
108	Öffentliche Anlässe	28'500		23'677.40	70.00	33'000	
11	Öffentliche Sicherheit	948'400	954'100	927'110.37	939'105.87	1'028'200	993'900
	Nettoaufwand	5'700		11'995.50		34'300	
110	Rechtsaufsicht	324'500	377'000	332'947.50	375'041.35	337'900	341'200
114	Feuerwehr (Selbstfinanzierung)	572'000	572'000	554'659.02	554'659.02	647'400	647'400
1150	Militär	3'700	1'600	3'684.20	1'683.50	3'700	1'600
1160	Zivilschutz	48'200	3'500	35'819.65	7'722.00	39'200	3'700
12	Bildung	12'025'700		11'913'607.20		12'300'700	
	Nettoaufwand		12'025'700		11'913'607.20		12'300'700
1210	Gemeindeinterner Steuerausgleich	12'025'000		11'912'907.20		12'300'000	
1220	Sonderschulen	600		600.00		600	
1250	Allgemeinbildende Schulen					100	
1290	Übrige Bildungsstätten	100		100.00			
13	Kultur, Freizeit	331'000	7'800	328'381.20	12'256.30	347'800	6'800
	Nettoaufwand		323'200		316'124.90		341'000
1300	Kulturförderung	87'500	1'000	77'862.80	356.30	93'800	
1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	10'000		4'100.00		15'000	
1320	Medien	100		100.00		100	
1330	Parkanlagen, Wanderwege	30'900		58'657.30	5'000.00	31'900	
1340	Sport	45'100		40'714.05		40'800	
1370	Übrige Freizeitgestaltung	157'400	6'800	146'947.05	6'900.00	166'200	6'800
14	Gesundheit	1'059'500		946'233.05		1'097'300	
	Nettoaufwand		1'059'500		946'233.05		1'097'300
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	907'500		796'778.85		925'000	
1450	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	150'000		146'964.20		170'000	
1480	Lebensmittelkontrolle	1'000		1'540.00		1'300	
1490	Übriges Gesundheitswesen	1'000		950.00		1'000	
15	Soziale Wohlfahrt	7'295'500	5'594'600	7'455'397.92	5'988'639.60	7'678'700	5'914'300
	Nettoaufwand		1'700'900		1'466'758.32		1'764'400
150	Sozialversicherungen	280'000	270'000	322'759.93	283'054.35	310'000	270'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	1'207'900	344'000	1'239'585.46	509'057.85	1'388'400	547'000
154	Kinder und Jugendliche	352'500	90'000	334'534.45	79'153.65	360'500	80'000
155	Invalidität	4'500		4'558.10		4'500	
157	Betagenheim (Selbstfinanzierung)	4'360'600	4'360'600	4'439'002.28	4'439'002.28	4'530'300	4'530'300
158	Finanzielle Sozialhilfe	1'090'000	530'000	1'114'957.70	678'371.47	1'085'000	487'000
16	Verkehr	1'262'500	539'700	1'143'788.29	511'889.85	1'329'800	391'000
	Nettoaufwand		722'800		631'898.44		938'800
162	Gemeindestrassen	850'900	539'700	765'792.29	511'889.85	923'400	391'000
1650	Öffentlicher Verkehr	411'600		377'996.00		406'400	

Laufende Rechnung

Konto Text	Budget 2015		Rechnung 2015		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17 Umwelt, Raumordnung Nettoaufwand	2'525'600	2'233'300	2'606'360.35	2'359'997.55	2'513'100	2'214'800
		292'300		246'362.80		298'300
171 Abwasserbeseitigung (Selbstfinanzierung)	1'777'300	1'777'300	1'928'740.25	1'928'740.25	1'771'400	1'771'400
172 Abfallbeseitigung (Selbstfinanzierung)	398'300	398'300	366'992.00	366'992.00	391'600	391'600
1730 Übriger Umweltschutz	40'200		30'337.10	632.70	33'700	
1740 Friedhof, Bestattungen	108'000	9'000	109'918.75	2'580.00	107'400	6'000
1750 Gewässerverbauungen	35'800		38'618.90		37'400	
1760 Verbauungen	25'000	18'700	26'527.30	19'527.80	37'600	31'800
1770 Raumplanung	91'000	20'000	60'325.85	22'023.15	72'500	2'000
1780 Naturschutz	50'000	10'000	44'900.20	19'501.65	61'500	12'000
18 Volkswirtschaft Nettoaufwand	258'300	131'200	281'946.75	164'558.55	269'200	127'400
		127'100		117'388.20		141'800
180 Landwirtschaft	53'100	12'000	74'524.20	39'548.55	46'700	14'000
1810 Forstwirtschaft	32'000		30'400.75		30'500	
1820 Jagd, Fischerei, Tierschutz	11'600	9'000	11'115.55	8'960.00	12'700	
1830 Tourismus, Kommunale Werbung	120'700	103'200	123'460.15	103'471.00	156'900	106'400
1840 Industrie, Gewerbe, Handel	26'400	7'000	20'695.30	7'579.00	17'900	7'000
1860 Energie	14'500		21'750.80	5'000.00	4'500	
19 Finanzen Nettoertrag	3'114'900	21'751'100	2'847'946.84	21'121'412.53	3'600'700	22'322'700
	18'636'200		18'273'465.69		18'722'000	
190 Gemeindesteuern	99'000	14'530'000	94'438.91	15'283'820.11	129'000	14'747'000
191 Finanzausgleich		4'703'200	-1'820.00	3'742'330.00		5'374'500
193 Einnahmenanteile		1'540'000		1'342'592.80		1'320'000
194 Liegenschaften Finanzvermögen	511'800	520'200	319'597.10	369'149.97	449'300	463'800
1950 Zinsen	681'500	455'200	613'074.83	380'074.70	611'500	413'900
1960 Erträge ohne Zweckbindung		2'500		3'444.95		3'500
1990 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1'822'600		1'822'656.00		2'410'900	

Investitionsrechnung

Konto Text	Budget 2015		Rechnung 2015		Budget 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Zusammenzug Nettoinvestitionen	4'486'000	1'806'000 2'680'000	2'734'856.60	908'775.35 1'826'081.25	4'140'000	1'537'000 2'603'000
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Nettoinvestitionen	38'000	38'000	50'756.85	50'756.85		
10480 Informatikausgaben	38'000		50'756.85			
11 Öffentliche Sicherheit Nettoinvestitionen	793'000	270'000 523'000	577'153.25	-2'066.65 579'219.90	210'000 28'000	238'000
11400 Feuerwehr	793'000	270'000	577'153.25	-2'066.65	210'000	238'000
13 Kultur, Freizeit Nettoinvestitionen	600'000	273'000 327'000	7'457.05 332'146.70	339'603.75	700'000	700'000
13300 Parkanlagen, Wanderwege 13400 Sport	600'000	273'000	7'457.05	339'603.75	100'000 600'000	
15 Soziale Wohlfahrt Nettoinvestitionen			1'579.45	1'579.45		
15700 Betagtenheim, Pflegeheim			1'579.45			
16 Verkehr Nettoinvestitionen	993'000	252'000 741'000	1'039'426.95	127'200.00 912'226.95	1'150'000	384'000 766'000
16200 Gemeindestrassen	993'000	252'000	1'039'426.95	127'200.00	1'150'000	384'000
17 Umwelt, Raumordnung Nettoinvestitionen	1'820'000	811'000 1'009'000	934'398.20	382'677.85 551'720.35	1'815'000	745'000 1'070'000
17120 Kanäle	850'000		413'008.10		770'000	
17500 Gewässerverbauungen	930'000	786'000	465'886.85	349'122.85	995'000	745'000
17700 Raumplanung	30'000	25'000	39'572.45	12'000.00	50'000	
17800 Naturschutz	10'000		15'930.80	21'555.00		
18 Volkswirtschaft Nettoinvestitionen	242'000	200'000 42'000	124'084.85	61'360.40 62'724.45	265'000	170'000 95'000
18000 Landwirtschaft	242'000	200'000	124'084.85	61'360.40	265'000	170'000

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Gemeinde Wartau

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der BDO AG, Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaft, geprüft. Die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 und die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 wurden durch die GPK geprüft.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

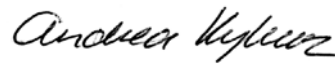
1. Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Wartau sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Budget und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Azmoos, 29. Januar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission



Mario Gnägi (Präsident)



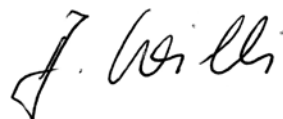
Andrea Kyburz (Schreiberin)



Hanspeter Dürr



Erwin Keller



Bruno Willi

Vorstehende Jahresrechnung 2015 des Gemeindehaushaltes, die Nebenrechnungen sowie die Budgets für das Jahr 2016 sind von der Bürgerschaft am 29. März 2016 genehmigt worden.

Der Versammlungsleiter

Der Protokollführer

Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs

Bestandesrechnung 2015 (in Fr.)				
Aktiven	31.12.2014	Differenz zu VJ	31.12.2015	%
Kasse	5'087.35	-698	4'389.60	-13.7 %
Kasse Bewohner-Depot	3'639.70	-955	2'685.20	-26.2 %
Post	18'270.19	-18'029	241.24	-98.7 %
Kantonalbank Buchs (Baukonto)	-	52'333	52'332.75	
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	1'629'240.67	-869'786	759'455.12	-53.4 %
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)	1'347.40	-	1'347.40	0.0 %
Raiffeisenbank Werdenberg – Anteilsschein	200.00	-	200.00	0.0 %
Debitoren Bewohner	885'605.05	-87'121	798'484.10	-9.8 %
Debitoren übrige	16'779.60	12'931	29'710.90	77.1 %
Verrechnungssteuer	557.20	-499	57.80	-89.6 %
Materialvorräte	41'970.00	1'360	43'330.00	3.2 %
Transitorische Aktiven	22'963.40	16'344	39'307.80	71.2 %
Finanzvermögen	2'625'660.56	-894'119	1'731'541.91	-34.1 %
Immobilie Altbau	344'530.00	-28'590	315'940.00	-8.3 %
Immobilie Neubau	1'957'000.00	-103'000	1'854'000.00	-5.3 %
Sanierung Haus A (Altbau)	289'718.80	2'339'480	2'629'198.65	807.5 %
Mobilien/Apparate	182'975.00	69'155	252'130.00	37.8 %
Fahrzeug	20'000.00	-5'000	15'000.00	-25.0 %
Verwaltungsvermögen	2'794'223.80	2'272'045	5'066'268.65	81.3 %
Total Aktiven	5'419'884.36	1'377'926	6'797'810.56	25.4 %
Passiven	31.12.2014	Differenz zu VJ	31.12.2015	%
Vorauszahlungen Bewohner/Innen	16'000.00	-	16'000.00	0.0 %
Kreditoren	50'334.09	-13'378	36'956.48	-26.6 %
Depotgelder Heimbewohner	3'639.70	-955	2'685.20	
laufende Verpflichtungen	69'973.79	-14'332	55'641.68	-20.5 %
Raiffeisenbank Werdenberg – Darlehen	1'000'000.00	-	1'000'000.00	0.0 %
Kantonalbank Buchs – Darlehen	-	1'000'000	1'000'000.00	
Mittel- und langfristige Schulden	1'000'000.00	1'000'000	2'000'000.00	100.0 %
Delkredere	50'000.00	-	50'000.00	0.0 %
Rückstellungen	50'000.00	-	50'000.00	0.0 %
Transitorische Passiven	146'700.00	62'725	209'424.95	42.8 %
Passive Rechnungsabgrenzungen	146'700.00	62'725	209'424.95	42.8 %
Spenden mit Zweckbestimmung	56'291.59	563	56'854.49	1.0 %
Spenden ohne Zweckbestimmung	363'028.85	75'809	438'838.03	20.9 %
Fonds-Sondervermögen	419'320.44	76'372	495'692.52	18.2 %
Rücklagen Investitionen	2'400'000.00	600'000	3'000'000.00	25.0 %
Jahresergebnis	1'024'698.31	-771'537	253'161.28	-75.3 %
Reserven f. künftige Ausgaben-Überschüsse	309'191.82	424'698	733'890.13	137.4 %
Eigenkapital	3'733'890.13	253'161	3'987'051.41	6.8 %
Total Passiven	5'419'884.36	1'377'926	6'797'810.56	25.4 %

→ Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs Fortsetzung

Rechnung 2015 mit Budget 2015 und 2016 (in Fr.)	Total 2015	Budget 2015	Budget 2016
1) Pflege-Steuer – KVG	0.00	0	0
2) Heimplatz-Steuer	2'857'945.00	2'699'500	2'920'100
3) Uebrigste Pflege-Steuer – nicht KVG	0.00	0	0
4) Betreuungsteuer stationäre Alterspflege	1'074'690.00	1'034'700	1'106'700
5) Pflegesteuer stat. Alterspflege/Versicherer	1'825'938.00	1'770'900	1'849'900
6) Pflegesteuer stat. Alterspflege/Bewohner	515'672.00	496'600	531'200
7) Pflegesteuer stat. Alterspflege/Gemeinde/Kanton	1'882'974.00	1'831'300	1'894'800
Total Ertrag aus Steuern	8'157'219.00	7'833'000	8'302'700
8) medizinische Nebenleistungen	82'895.30	72'800	79'400
9) Leistungen für Bewohner inkl. Debitverluste	57'121.35	74'500	60'500
10) Zinsen	67.05	300	100
11) Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	77'891.75	84'000	70'000
Total Betriebsertrag	8'375'194.45	8'064'600	8'512'700
12) Löhne inkl. Sozialleistungen	-6'637'482.85	-6'787'700	-6'871'500
13) medizinischer Bedarf	-215'096.57	-212'600	-219'000
14) Lebensmittel	-308'007.00	-302'500	-323'700
15) Haushaltsaufwand	-165'078.91	-170'000	-174'200
16) URE Immobilien/Möbel/IT	-373'291.04	-350'100	-271'303
17) Energie und Wasser	-107'625.90	-123'500	-114'500
18) Zinsen	-23'551.53	-62'200	-44'200
19) Büro- und Verwaltung	-55'525.27	-74'000	-84'000
20) Entsorgung	-13'419.95	-13'000	-13'500
21) Versicherungen/Gebühren/Rest	-63'607.85	-77'500	-72'000
Total Betriebsaufwand	-7'962'686.87	-8'173'100	-8'187'903
Cash Flow	412'507.58	-108'500	324'797
22) Abschreibungen	-159'346.30	-161'210	-163'190
Total Betriebserfolg	253'161.28	-269'710	161'607

Anhang zur Jahresrechnung 2015 des Pflegeheim Werdenberg

Inhalt

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze
2. Antrag Verwendung des Ertragsüberschusses
3. Rückstellungsspiegel
4. Beteiligungsspiegel
5. Gewährleistungsspiegel
6. Anlagespiegel
7. Zusätzliche Angaben

1. Rechnungslegungsgrundsätze, Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung, Abschreibungsmethode und -sätze

1.1 Rechnungslegungsgrundsätze

Die Grundsätze zur Rechnungslegung richten sich nach Art.2 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (sGS 152.53). Massgebend sind:

- a) Bruttodarstellung: Aufwendungen und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen werden getrennt voneinander, ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen;
- b) Periodenabgrenzung: Aufwendungen und Erträge werden in der Periode erfasst, während welcher sie verursacht werden;
- c) Fortführung: Für die Rechnungslegung ist die Fortführung der Tätigkeit der Gemeinden begleitend;
- d) Wesentlichkeit, Verständlichkeit und Zuverlässigkeit: Die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendigen Informationen werden klar und nachvollziehbar sowie richtig und glaubwürdig offengelegt;
- e) Vergleichbarkeit: Rechnungen von Gemeinde und Verwaltungsstellen sind untereinander und auf Dauer vergleichbar;
- f) Stetigkeit: Die Rechnungslegung bleibt nach Möglichkeit während eines längeren Zeitraums unverändert.

→ **Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs** Fortsetzung

1.2 Bilanzierung und Bewertung

Die Bestandesrechnung wird als Stichtagsrechnung geführt. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Konto	Posten der Bestandesrechnung	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	AKTIVEN	
10	Finanzvermögen	
100	Flüssige Mittel	Nominalwert (Nennwert)
101	Guthaben	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert unter Berücksichtigung angemessener Wertberichtigungen (Delkredere) nach der Einzelbewertungsmethode
102	Anlagen	Nominalwert
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	Nominalwert
107	Materialvorräte	Nominalwert (Niederstwertprinzip)
108	Aktive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	
110	Sachgüter	Anlage-/Herstellkosten unter Abzug planmässiger Abschreibungen
	PASSIVEN	
20	Fremdkapital	
200	Laufende Verpflichtungen	Sollverbuchung Bruttomethode Nominalwert (Nennbetrag)
201	Kurzfristige Schulden	Nominalwert
202	Mittel- und langfristige Schulden	Nominalwert
209	Passive Rechnungsabgrenzungen	Nominalwert
21	Rückstellungen/Rücklagen/Eigenkapital	
212	Rückstellungen	Nach allgemeinen anerkannten kaufmännischen Grundsätzen, insbesondere um ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu decken.
22	Fonds	
220 – 221	Alle Spendenkapitalien	Nominalwert

→ Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs Fortsetzung

1.3 Abschreibungsmethode und -sätze

Das Verwaltungsvermögen wird planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen gemäss den entsprechenden Kreditbeschlüssen nach der linearen Methode. Die Abschreibungsdauer beträgt:

- für Sanierungsarbeiten/Umbauten Altbau
15 Jahre
- für den Annexbau Dementenstation
25 Jahre
- für Mobilien/Apparate
15 Jahre
- für Fahrzeuge
5 Jahre

2. Antrag über die Verwendung des Einnahmenüberschusses

Der Verwaltungsrat beantragt den Einnahmenüberschuss von Fr. 253'161.28 wie folgt zu verwenden:

Verwendung Einnahmenüberschuss

Zuweisung an Rücklagen Investitionen	Fr.	250'000.00
Zuweisung an Reserven für zukünftige Ausgabenüberschüsse	Fr.	3'161.28
Total	Fr.	253'161.28

1. Rückstellungsspiegel

Der Rückstellungsspiegel ist eine Aufstellung aller betriebsnotwendigen Rückstellungen für Aufwendungen des Zweckverbandes.

Rückstellungen per 31.12.2015

Delkredererückstellung per 1.1.2015	Fr.	50'000
Veränderung pro 2015	Fr.	0
Delkredererückstellung per 31.12.2015	Fr.	50'000

2. Beteiligungsspiegel

Es bestehen keine Beteiligungen.

3. Gewährleistungsspiegel

Es bestehen keine Gewährleistungen/Eventualverbindlichkeiten/Bürgschaften.

4. Anlagespiegel

Keiner

5. Zusätzliche Angaben

Keine

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir den Antrag, die Jahresrechnung 2015 des Zweckverbandes Pflegeheim Werdenberg sei zu genehmigen.

Grabs, 14. Januar 2016

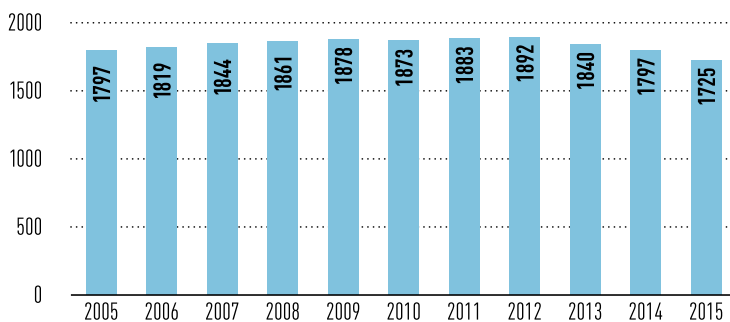
Geschäftsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sennwald

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Bericht des Verwaltungsrates

Im Jahr 2015 ist die Zahl der Abonnenten von 1797 im Vorjahr um 72 Anschlüsse auf 1725 zurückgegangen. Die überdurchschnittliche Werbung, die verwirrenden Telefonaktionen sowie die recht aggressiv angelegten Kampagnen der Swisscom haben auch dieses Jahr wieder Spuren hinterlassen. Erfreulich hingegen hat sich die Zahl der Internet- und Telefonie-Kunden entwickelt, sodass wir am 31.12.2015 680 (+54) Internet-Abonnenten und 364 (+43) Telefonie-Abonnenten zählen konnten.

Entwicklung Abonnentenzahl



Für Umbauten und Neuanschlüsse sind insgesamt Fr. 151'221.05 aufgewendet worden. Sie konnten durch die Anschlussbeiträge von Fr. 12'592.55 sowie durch Abschreibungen von Fr. 138'628.50 vollständig abgeschrieben werden.

Die flüssigen Mittel haben gegenüber dem Vorjahr um Fr. 149'346.51 zugenommen und betragen am Jahresende Fr. 690'122.33. Den Reserven konnte für künftige Investitionen Fr. 103'000.00 zugeführt werden. Am Jahresende sind für diesen Zweck bereits Reserven von Fr. 614'725.00 vorhanden.

Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Budgetvorgaben, sieht man vom Aufwand für Neuanlagen Kabel und Tiefbau (– Fr. 125'078.95) ab, da nicht alle Projekte ausgeführt werden konnten. Die Erträge belaufen sich insgesamt auf Fr. 500'687.45 (budgetiert Fr. 482'500.00 ohne Spezialfinanzierung). Im Jahr 2016 sehen wir Investitionen von voraussichtlich Fr. 356'800.00 vor.

Abschaltung Analog-TV vollzogen

Ein Meilenstein war die Abschaltung der analogen Fernsehkanäle am 20. Oktober. Vorausgegangen waren natürlich intensive Informationskampagnen mit Inseraten, Radiowerbung und einem Wettbewerb, um herauszufinden, welche Kunden noch Analog-TV benutzen und so gezielt angeschrieben und beraten werden konnten. Weiter wurde mit einer Laufschrift auf die bevorstehende Abschaltung aufmerksam gemacht. Somit besteht nun Platz für weitere digitale HD-Programme, welche eine

wesentlich bessere Bildqualität liefern als die analogen Sender. Das analoge Radio bleibt aber weiterhin aufgeschaltet.

Das digitale Grundangebot umfasst zurzeit 160 TV-Sender (davon 50 HDTV-Sender) sowie 118 Radiosender. Im Grundangebot+ sind weitere 10 HD-Sender kostenlos erhältlich. Dieses benötigt eine Smartcard, da dies eine Vorgabe der entsprechenden Programmanbieter ist. Mit den interaktiven Mediendiensten von myVision werden Sie zum eigenen Programmdirektor und geniessen Ihre bevorzugten Filme und Sendungen, wann Sie Lust haben. Einige Merkmale von myVision sind:

- verpasste Sendungen können bis zu 7 Tage im Nachhinein abgerufen werden
- Sendungen aufzeichnen: 100 Stunden (Option: 1000 Stunden)
- Pause/Play: nichts verpassen, einfach unterbrechen
- eine TVApp (TV Actor): Fernbedienung im wahrsten Sinne des Wortes
- Mobile TV, mobiles Fernsehen auf mobilen Endgeräten wie Smartphones, Tablets oder PC/Mac
- Videothek mit topaktuellen Blockbustern der verschiedensten Genres aus Hollywood
- elektronische TV-Zeitschrift mit direkter Navigation zu den Sendungen

Der Verband GAW bietet zusammen mit unserem Signallieferanten Rii-Seez-Net attraktive Kombiangebote an, die Gesamtpakete von Fernsehen (digital und myVision), Internet und Telefonie umfassen. Mit den Angeboten von Swisscom können wir absolut mithalten. Ein weiteres Argument ist, dass ein Teil der Abo-Gebühren im Wartau bleibt, da das GAW-Netz ja den Wartauern gehört.

INFORMATIONEN

Auskünfte zu unserem Programmangebot, dem Internetdienst und der Telefonie erhalten Sie bei unserer technischen Leitung (Fernsehtechnik Weite AG, Weite) oder auf unserer Webseite

→ www.ga-wartau.ch

Installationen können durch die Fernsehtechnik Weite AG, Weite, das EW Azmoos und durch Michael Signer, «Der Elektroinstallateur», Weite, ausgeführt werden.

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Bestandesrechnung

Konto Text	Bestand 31.12.2014	Endbestand 31.12.2015	Zuwachs	Abgang
AKTIVEN	598'666.02	751'048.73	1'348'704.56	1'196'321.85
Flüssige Mittel	540'775.82	690'122.33	568'106.11	418'759.60
1002.1 Raiffeisenbank Kto Korr	239'964.12	389'118.08	567'913.56	418'759.60
1002.2 Raiffeisen Mitgl. Sparkto	300'811.70	301'004.25	192.55	0.00
Guthaben	31'350.95	60'726.40	629'377.40	600'001.95
1013.1 Debitoren / Anschlussbeiträge	31'107.70	60'603.45	597'852.80	568'357.05
1015 Verrechnungssteuerguthaben	243.25	106.45	106.45	243.25
1019.1 Vorsteuern Mat. und Dienstl.	0.00	-871.75	19'318.05	20'189.80
1019.2 Vorsteuern Inv / übr. Betr. Aufw	0.00	888.25	12'100.10	11'211.85
Anlagen	0.00	0.00	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	26'339.25	0.00	0.00	26'339.25
1080 Rechnungsabgrenzungen	26'339.25	0.00	0.00	26'339.25
Verwaltungsvermögen	200.00	200.00	151'221.05	151'221.05
Sachgüter	0.00	0.00	151'221.05	151'221.05
1101.1 Kabelanlagen / Baulose	6'602'513.09	6'753'734.14	151'221.05	0.00
1101.2 Anschlussbeiträge	-2'034'545.50	-2'047'138.05	0.00	12'592.55
1101.3 Amortisationen	-4'567'967.59	-4'706'596.09	0.00	138'628.50
Darlehen und Beteiligungen	200.00	200.00	0.00	0.00
1215 Anteilschein Raiffeisen	200.00	200.00	0.00	0.00
Bilanzfehlbetrag	0.00	0.00	0.00	0.00
PASSIVEN	598'666.02	751'048.73	-1'196'321.85	-1'348'704.56
Fremdkapital	74'008.80	122'580.45	547'843.80	499'272.15
Laufende Verpflichtungen	67'651.95	121'067.10	546'330.45	492'915.30
2000.01 Kreditoren	66'899.45	119'400.65	471'313.90	418'812.70
2000.02 Übrige Kreditoren	0.00	406.45	16'586.15	16'179.70
2000.05 Mehrwertsteuer (Umsatzsteuer)	0.00	0.00	55'805.40	55'805.40
2009 Vorauszahlungen Debitoren	752.50	1'260.00	2'625.00	2'117.50
Kurzfristige Schulden	0.00	0.00	0.00	0.00
Langfristige Schulden	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückstellungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Transitorische Passiven	6'356.85	1'513.35	1'513.35	6'356.85
2080 Rechnungsabgrenzungen	6'356.85	1'513.35	1'513.35	6'356.85
Verpflichtung Vorfinanzierung	511'725.00	614'725.00	103'000.00	0.00
Verpflichtung für Vorfinanzierung	511'725.00	614'725.00	103'000.00	0.00
2820 Reserve für zukünftige Bauten	511'725.00	614'725.00	103'000.00	0.00
Eigenkapital	12'932.22	13'743.28	-1'847'165.65	-1'847'976.71
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	12'932.22	13'743.28	-1'847'165.65	-1'847'976.71
2999 Kum. Ergebnisse der Vorjahre Gewinn	12'932.22	12'932.22	0.00	0.00
	0.00	811.06	-1'847'165.65	-1'847'976.71

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Erfolgsrechnung

Konto	Text	Rechnung 2015		Budget 2015		Budget 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	AUFWAND	499'876.39		557'750.00		608'960.00	
	Personalaufwand	21'252.80		23'510.00		24'090.00	
	Sachaufwand	235'592.99		262'530.00		226'660.00	
3100	Büromaterial / Drucksachen	1'005.60		2'000.00		2'000.00	
3110	Anschaffungen PC / Drucker	1'200.00		1'200.00		1'200.00	
3112	Anschaffungen Software	810.00		1'000.00		1'000.00	
3120	Strom, Energie	19'994.50		22'000.00		22'000.00	
3140	Baul.Unterhalt Kabelanlagen	11'209.45		12'000.00		12'000.00	
3141	Messungen EW Azmoos/Buchs	203.50		600.00		600.00	
3142	Übriger baul. Unterhalt	0.00		0.00		0.00	
3143	Messungen Verstärker	13'500.00		13'500.00		0.00	
3144	Messungen Nodes	6'500.00		6'500.00		6'500.00	
3150	Übrige Unterhalt/Service	22'835.60		25'000.00		25'000.00	
3160	Signalbeschaffungskosten	54'734.40		62'000.00		29'000.00	
3162	Miete Verteilzentrale GGA	2'160.00		2'160.00		2'160.00	
3169	Mieten Büro	600.00		600.00		600.00	
3170	Spesenentschädigung	500.00		1'000.00		1'000.00	
3180	Bank- und Postcheckgebühren	570.74		800.00		800.00	
3181	Versicherungen Amtsbürggen.	2'868.30		3'000.00		3'000.00	
3182	Baukontrollen/Plombierungen	9'684.30		6'000.00		8'000.00	
3183	EDV-Dienstleistungen	1'614.35		2'800.00		13'000.00	
3184	Sonstige Dienstleistungen	0.00		300.00		300.00	
3185	Porti, Telefon, Gebühren	1'548.90		1'200.00		1'500.00	
3186	Aufwand techn. Leitung	10'825.80		15'000.00		15'000.00	
3187	Planwerk GIS	10'047.20		10'000.00		10'000.00	
3188	Internetaufwand	15'760.90		20'000.00		20'000.00	
3189	Urheberrecht Swiss Cable	45'962.55		47'870.00		46'000.00	
3190	Übriger Sachaufwand	68.00		0.00		0.00	
3194	Marketing	1'388.90		6'000.00		6'000.00	
3200	Zinsen lauf. Verpflichtungen	0.00		0.00		0.00	
	Abschreibungen	138'628.50		270'300.00		356'800.00	
3300	Abschreibung Debitoren	0.00		0.00		0.00	
3310	Ordentliche Abschr. Sachgüter	138'628.50		270'300.00		356'800.00	
3320	Zusätzl. Abschreibg. Sachg.	0.00		0.00		0.00	
3330	Fehlbetrag	0.00		0.00		0.00	
	Beiträge	1'402.10		1'410.00		1'410.00	
3641	Beitrag Swiss Cable Bern	1'402.10		1'410.00		1'410.00	
	Einlagen in Sondervermögen	103'000.00					
3820	Vorfinanzierung Investitionen	103'000.00		0.00		0.00	
	ERTRAG		500'687.45		557'750.00		608'960.00
4220	Bankzinsen		304.20		400.00		200.00
4340	Erlöse aus Fernsehgebühren		342'013.25		340'000.00		320'000.00
4341	Erlöse aus Internet		80'848.60		65'000.00		80'000.00
4342	Erlöse aus Werbefenster		12'909.60		16'000.00		12'000.00
4343	Erlöse aus Teleclub		474.00		200.00		200.00
4344	Erlöse aus KOMSG		9'313.10		9'300.00		9'300.00
4345	Erlöse aus Glasfaser		23'153.20		21'600.00		14'800.00
4346	Erlöse aus DigiVision		4'314.55		6'000.00		4'300.00
4347	Erlöse aus DigiPhone		25'402.95		24'000.00		25'000.00
4348	Erlöse aus myVision		1'653.10		0.00		1'800.00
4360	Rückerstattung Mahngebühren		41.65		0.00		0.00
4361	Rückerstattung Plombierungsk.		259.25		0.00		0.00
4362	Rückerst. Schadenfälle/Vers.		0.00		0.00		0.00
4820	Entnahmen Spezialfinanz.		0.00		75'250.00		141'360.00
	Einnahmenüberschuss		811.06				

Zweckverband Gemeinschaftsantenne Wartau

Investitionsrechnung

Konto Text	Rechnung 2015		Budget 2015		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
AUSGABEN	302'442.10		552'600.00		713'600.00	
Sachgüter	151'221.05		276'300.00		356'800.00	
Tiefbauten & Kabel	151'221.05		276'300.00		356'800.00	
5010 Neuanlagen Tiefbau	37'255.60		121'600.00		105'300.00	
5011 Neuanlagen Kabel	93'975.15		127'700.00		129'000.00	
5012 Änderung/Erweiterung Tiefbau	12'292.95		15'000.00		31'000.00	
5013 Änderung/Erweiterung Kabel	7'697.35		12'000.00		91'500.00	
Passivierungen	151'221.05		276'300.00		356'800.00	
590 Passivierte Einnahmen	12'592.55		6'000.00		0.00	
591 Passivierte Abschreibungen	138'628.50		270'300.00		356'800.00	
EINNAHMEN		302'442.10		552'600.00		713'600.00
Anschlussbeiträge		12'592.55		6'000.00		
6101 Anschlussbeiträge		12'592.55		6'000.00		0.00
Uebernahme Abschreibungen		138'628.50		270'300.00		356'800.00
6810 ord. Abschreibungen		138'628.50		270'300.00		356'800.00
Aktivierungen		151'221.05		276'300.00		356'800.00
Aktivierte Ausgaben		151'221.05		276'300.00		356'800.00
6900 Aktivierung		151'221.05		276'300.00		356'800.00

Betagtenheim Wartau

Unser Haus in Kürze

Einzelzimmer	→ 39
2-Zimmer-Wohnungen	→ 2
Bettenauslastung	→ 100%
Durchschnittsalter der Bewohner/-innen	→ 86 J.
Todesfälle 2015	→ 14
Mitarbeitende, verteilt auf 31,8 Stellen	→ 46
Lernende	→ 10
Durchschnittsalter der Mitarbeitenden, Lernenden und Praktikanten	→ 39 J.

Unsere Mitarbeitenden

Beatrice Disch, Durdica Marodolac und Djuka Stanovic feierten 2015 ihr **15.**, *Gordana Ugrica* ihr **10.** und *Elvana Frey* ihr **5. Dienstjubiläum**. Wir danken den Jubilaren herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit und Loyalität.

Im Jahr 2015 haben fünf Lernende ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen:

- *Eveline Dronski, Melody Guntz und Patricia Rohrer* als Fachfrau Gesundheit EFZ
 - *Denise Ehebrecht* als Assistentin Gesundheit und Soziales EBA
 - *Marco Kolleger* als Küchenangestellter EBA
- Wir gratulieren den Lehrgängern herzlich zur erfolgreichen Prüfung und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg im Beruf.



Ihre Ausbildung im August 2015 begonnen haben *Fiona Law und Özgür Özsoy* zur Fachperson Gesundheit EFZ, *Svenja Huser und Kim Sereinig* zur Assistentin Gesundheit und Soziales EBA und *Karin Salvador Patricio* zur Küchenangestellten EBA.

Workshop «Umgang mit Aggressionen bei Menschen mit Demenz»

Unter diesem Thema stand die diesjährige interne Weiterbildung für alle Mitarbeitenden aus der Pflege/Betreuung, Hauswirtschaft/Technik und Küche/Verpflegung.

Christchindliwerkstatt

Als Einstimmung auf den Advent wurde Christina Hunziger, Lehrerin und Floristin, eingeladen. Sie hat zusammen mit den Mitarbeitenden kreative Dekorationen für daheim gestaltet. Dabei kam das gemütliche Zusammensitzen bei einer feinen Tasse Tee oder Kaffee mit süssen Köstlichkeiten oder einer heissen Suppe nicht zu kurz.

Betriebliches

Neuer Internetauftritt

Seit Juni 2015 hat das Betagtenheim Wartau eine neue Homepage www.betagtenheim-wartau.ch. Sie ist die persönliche Visitenkarte, wo sich Besucher/-innen innert Sekunden ein Urteil bilden. Die Navigation ist einfach und übersichtlich und kann auch mit dem Smartphone oder Tablet problemlos bedient werden.

Pächterwechsel im Café Centrum

Marlies Eggenberger und Trudi Belinger haben nach 10-jähriger Tätigkeit ihren Pachtvertrag auf Ende Oktober 2015 gekündigt. Damit ging eine wertvolle und konstruktive Zusammenarbeit zu Ende. Mit Heidi Christoffel haben wir eine neue herzliche Gastgeberin gefunden. Sie und ihr Team haben sich inzwischen gut eingelebt und freuen sich, ihre Gäste zu verwöhnen.

Kennzahlenanalyse

Vor dem Hintergrund des Sparauftrages des Budgetprozesses 2016 interessierte die Betriebskommission, ob und – falls ja – inwiefern Optimierungspotenzial bei den Personal- und Sachaufwendungen des Betagtenheims besteht.

Die Politische Gemeinde Wartau hat Ecoplan beauftragt, wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Makrokennzahlen des Betagtenheims mit den restlichen Betrieben des Kantons St.Gallen zu vergleichen.

Die Analyse zeigt zusammenfassend, dass die Klienten im Haus im Bongert im Durchschnitt eine hohe Pflegestufe aufweisen. Das hat einen Einfluss auf diverse nachfolgende Kennzahlen. Ähnlich wie andere Häuser mit hohem Schweregrad hat das Betagtenheim Wartau einen vergleichsweise hohen Anteil von Pflegefachpersonal am gesamten Pflegepersonal. Auch der Verhältniswert «Personal-kosten in der Pflege und Betreuung in Prozent der gesamten Personalkosten» ist höher als im kantonalen Durchschnitt; er ist allerdings tiefer als der übrigen Häuser mit einem durchschnittlich hohen Schweregrad. Die Kennzahlen zeigen, dass auf-

grund der hohen Pflegebedürftigkeit der Bewohner der personelle Schwerpunkt beim Pflege- und Betreuungspersonal liegt, während die Overhead-Positionen vergleichsweise tief gehalten werden.

Während die übrigen Betagtenheime im Kanton St.Gallen in der Pflege und Betreuung rund 0,5 Lehrlingsstellen pro 10 Heimplätze haben, liegt der Wert beim Haus im Bongert im Jahr 2013 bei 2,5 Stellen pro 10 Heimplätze. Auch in der Küche und im Hausdienst ist der Auszubildendenanteil deutlich höher. Kosten und Nutzen wiegen sich aus betriebswirtschaftlicher Sicht auf.

Insgesamt zeigt sich, dass die Werte des Haus im Bongert bei vielen Kennzahlen einem kantonalen Durchschnitt entsprechen.

Aktivitäten und Anlässe

Beliebte Abwechslungen im Alltag unserer Bewohner sind **das gemeinsame Essen und Singen**. Dazu gehören der Raclette-, Fondue-, Spargel- und Grillplausch mit den Mietern vom Betreuten Wohnen und die gemütlichen Singnachmittage mit Helmut und Ruth Frei, dem Duo Edelweiss, dem Duo Song Express oder der Panflötengruppe Schollberg.

Am Schmutzigen Donnerstag, 19. Februar 2015, verbrachten Trudi Belinger und Marlies Eggenberger mit Jung und Alt **einen heiteren fasnächtlichen Nachmittag**. Als Ehepaar «Müsli und Schnügel» wussten sie Lustiges und Kurioses über ihre Nachbarn zu berichten und gaben Handörgelistücke zum Besten. Ebenfalls zu Besuch waren die Rätschtanten «Flöri und Burgi». Das Echo vom Eichwald sorgte zusätzlich für Stimmung.

Viel Freude bereiteten unseren Models **die Frühling-Sommer- und die Herbst-Winter-Modenschau** im Café Centrum. Heimbewohnerinnen führten die neuen Kollektionen vor. Anschliessend konnten Interessierte die Kleider selber anprobieren und erwerben.

Die Musikgesellschaft Azmoos spielte zum 95. Geburtstag von Herrn Fritz Gabathuler und Herrn Hans Heeb, zum 90. Geburtstag von Frau Alice Frischknecht und Herrn Jakob Fey und zur diamantenen Hochzeit von Margrit und Christian Schlegel.

Die diesjährigen **Ausflüge** führten uns Mitte April in den Zirkus Knie nach Buchs, Mitte Mai nach Appenzell und im September ins Bäckereimuseum nach Benken SG. Eine willkommene Abwechslung im Juli war **die Rösslifahrt** durch die Gemeinde Wartau. Dank einer Rampe auf den Pferdewagen konnten die Ausflügler bequem mit dem Rollstuhl ein- und aussteigen.

Den ökumenischen Gottesdienst Ende Juni haben Wartauer Pfarrpersonen und Timo Allemann am E-Piano zum Thema «Geh aus mein Herz und suche Freud» gestaltet. Feine Grilladen, Beilagen und ein Dessertbuffet rundeten diesen beliebten Anlass ab.

Einen reichhaltigen **1.-August-Brunch** mit der Countryband «Western Dust» präsentierte die Betagtenheim Küche mit Rösti, Eiern, auserlesenen



Fleisch-, Käse-, Gemüse- und Früchteplatten, Fruchtkuchen und verschiedenen Broten. Rund zweihundertfünfzig externe Besucher sind der Einladung gefolgt.

Anfang Oktober fand ein **Angehörigenanlass** statt. Die Heimbewohner/-innen hatten am Vormittag ihren eigenen Marktstand am Dorfmarkt und haben stolz ihre selbstgemachten Artikel verkauft. An der Informationsveranstaltung am Nachmittag hat Patrick Terzer fachkundig über die Dienstleistungen der KESB referiert und Fragen beantwortet. Die Anwesenden haben diese Form von Austausch sehr geschätzt.

Mit der **Vernissage** ihrer Bilder im Oktober ging für Heidi Grünenfelder, Mieterin im Betreuten Wohnen, ein grosser Wusch in Erfüllung. Die Blumenbilder schmückten während eines Monats den Speisesaal. «Mich fasziniert die Schönheit der Natur – vor allem die Blumen. Wichtig ist, bei den Gemälden das Schattenspiel mit der richtigen Ausrichtung des Lichts zu betrachten», erklärt sie.

 → **Betagtenheim Wartau** Fortsetzung

Die Samichlausfeier gestaltete die fünfte und sechste Klasse von Simon Eggenberger aus Oberschan mit adventlichen Liedern. Fürs leibliche Wohl sorgten der Volg und das Café Centrum mit Glühwein, Punsch und Raclette.

Mit Liedern aus aller Welt wurde **das Adventsfenster** im Verbindungstrakt vom Chor «Singen ohne Grenzen» unter der Leitung von Ursula Rutschmann feierlich eröffnet. Bei einem feinen Glas Apfelpunsch und einer heissen Suppe fanden schöne Begegnungen statt.

Festlich geschmückt war das Haus Mitte Dezember, als die Mieter vom Betreuten Wohnen, die freiwillig Helfenden und das Team vom Café Centrum zur **Weihnachtsfeier** eingeladen waren. Eine Woche später feierten die Bewohner mit ihren Angehörigen und den Behörden Weihnachten. Beide Male gestalteten die Wartauer Pfarrpersonen und das Wartauer Chörli die Feier und das Team vom Betagtenheim Wartau verwöhnte die Gäste mit einem Festmenü.

Dank

Ein herzliches Dankeschön für die wertvolle Zusammenarbeit geht an den Gemeinderat, die Betriebskommission, die Gemeindeverwaltung, das Team vom Café Centrum, die Ärzte, die Spitex sowie an die frei schaffenden Mitarbeitenden der Kirchgemeinden, des Frauenvereins und an die freiwillig Helfenden.

Beatrice Disch
Heimleiterin mit Team

Ausblicke 2016

Die öffentlichen Veranstaltungen werden im Veranstaltungskalender der Gemeindehomepage veröffentlicht und ausserdem im Veranstaltungskalender des «Werdenberger und Obertoggenburger» angekündigt. Kurzfristige Änderungen bleiben vorbehalten.

- **Mo, 18. April 2016, 14.30 – 17.00 Uhr**
Modeschau mit dem Modeservice Kreuzlingen
- **So, 26. Juni 2016, 10.30 – 13.00 Uhr**
Ökumenischer Familiengottesdienst mit Mittagessen
- **Mo, 1. August 2016, 9.30 – 13.00 Uhr**
Bauernbrunch
- **Mo, 3. Oktober 2016, 14.30 – 17.00 Uhr**
Modeschau mit dem Modeservice Kreuzlingen
- **Mo, 5. Dezember 2016, 16.30 Uhr**
Samichlausfeier auf dem Dorfplatz
- **Do, 8. Dezember 2016, 17.00 Uhr**
Eröffnung Adventsfenster



AHV- und IV-Zweigstelle

AHV- und IV-Renten	2015	2014
Rentenfälle AHV/IV, Hilfslosenentschädigung und Ergänzungsleistung	865	842
Ausbezahlt durch die kantonale Ausgleichskasse in der Gemeinde (ohne Verbandskassen)		
a) AHV-Renten	Fr. 11'099'943.00	Fr. 10'884'095.00
b) IV-Renten	Fr. 1'745'278.00	Fr. 2'282'379.00
Kantonale Ergänzungsleistungen		
a) ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Fr. 1'826'301.00	Fr. 2'008'572.00
b) ausserordentliche Ergänzungsleistungen	Fr. 18'984.00	Fr. 11'604.00

Individuelle Prämienverbilligung Krankenkasse

Die SVA St.Gallen hat über den Jahreswechsel Anträge an die Haushalte im Kanton St.Gallen verschickt, die voraussichtlich Anrecht auf eine individuelle Prämienverbilligung haben. Die damit angeschriebenen Personen werden jeweils anhand der relevanten Steuerdaten ermittelt.

Diese voraussichtlich anspruchsberechtigten Personen können **bis am 31. März 2016** ihre Anmeldung **direkt bei der SVA St.Gallen** einreichen.

Dieselbe Frist gilt auch für alle, die nicht direkt angeschrieben worden sind und einen Antrag auf Prämienverbilligung stellen möchten. Mit dem Ablauf dieser Frist ist eine Anmeldung nur noch unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Das Anmeldeformular kann unter www.svasg.ch/de/online-schalter/pdf/form_4010-2016r.pdf heruntergeladen oder bei der AHV-Zweigstelle bezogen werden.

Es stehen weitere Informationen sowie ein Online-Rechner zur Verfügung. So kann provisorisch ermittelt werden, ob allenfalls ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht.

INFORMATIONEN

Öffnungszeiten Schalter AHV-Zweigstelle:

Dienstag bis Donnerstag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr und
14.00 bis 17.00 Uhr

Tel. 058 228 20 51

Terminvereinbarungen sind möglich.

Christa Salvetti

Leiterin AHV- und IV-Zweigstelle

Sämtliche Formulare rund um die AHV können auch direkt von der Webseite der SVA heruntergeladen werden.

→ www.svasg.ch/de/online-schalter/formulare/produkte/ahv.php

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

RAV Sargans

Das RAV Sargans ist eine Abteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen. Es steht im Dienste der Erwerbslosen und der Arbeitgeber für die Regionen Sarganserland und Werdenberg. Die Hauptaufgabe des RAV ist die schnelle und nachhaltige Integration der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.

Die Zahl der Stellensuchenden hat deutlich zugenommen und erreichte im Dezember 2015 die Zahl von 1778 Personen (2014: 1424 Personen). Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren wiederum in einigen Betrieben Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3,9% gegenüber dem kantonalen Mittel von 4,1% auf und ist somit nach wie vor tiefer.

Während des Jahres 2015 meldeten sich bei uns 2848 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2479 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Die RAV werden schweizweit auf ihre Wirkung hin überprüft. Dank der kundenorientierten Beratung (KuBe) und den Kontakten zu Unternehmen in der Region, erzielt das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungsergebnisse. Als Erfolgsfaktoren gelten im Besonderen die konsequente und frühzeitige Aktivierung der Stellensuchenden und die Bestimmung einer klaren Wiedereingliederungsstrategie mit Frühintervention.

Wirksamkeit und Effizienz der öffentlichen Arbeitsvermittlung

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben NR (WAKN) hat in Erfüllung des Postulats 13.3361 einen Bericht über die Wirksamkeit und Effizienz der öffentlichen Arbeitsvermittlung verlangt. Der Bundesrat hat am 4. Dezember 2015 den Bericht verabschiedet.

Der umfassende Gesamtbericht beschreibt die verschiedenen kantonalen Rahmenbedingungen, Strategien und Praktiken im Vollzug der öffentlichen Arbeitsvermittlung. Im Zentrum des Berichts steht das wirkungsorientierte Steuerungsmodell der öffentlichen Arbeitsvermittlung, das sowohl volkswirtschaftlich als auch aus Sicht der Arbeitslosenversicherung (ALV) als effizient beschrieben wird. Die Analyse der kantonalen Rahmenbedingungen und Vorgaben sowie der Vollzugspraktiken attestiert der öffentlichen Arbeitsvermittlung einen sehr hohen Professionalisierungsgrad. Im Zusammenhang mit den vorgebrachten Handlungsfeldern zu noch besseren Wirkungsergebnissen, die damit einhergehend zu geringeren Kosten für die ALV führt, hat das Amt für Wirtschaft und Arbeit schon früh entsprechende Massnahmen eingeleitet. Im Zentrum steht die kundenorientierte Beratung und Vermittlung (KuBe) die massgeblich dafür verantwortlich ist, dass der Kanton St.Gallen mit seinen sechs RAV positive Wirkungsergebnisse erzielt.

Einsatzprogramme

In rund 25 Institutionen sind Einsatzprogrammplätze belegt worden. In einigen Institutionen konnten wir Bereiche dazugewinnen respektive die Platzanzahl erhöhen.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2015 haben über 320 Personen an einem Einsatzprogramm mit konsequenter Orientierung am ersten Arbeitsmarkt teilgenommen:

- ➔ Arbeits und Lernfelder in Handwerk und Dienstleistungsangeboten aller Art für maximal vier Monate.

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausge richteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

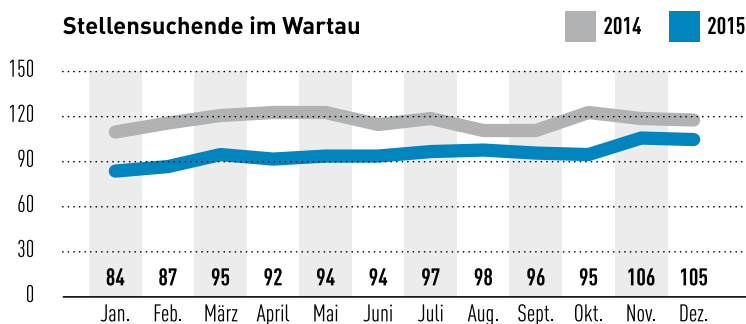
Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen zu den verschiedenen definierten Wiedereingliederungsstrategien passende Beratungs, Bildungs und Beschäftigungsangebote zur Verfügung.

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich noch während der Kündigungsfrist beim RAV Sargans, Langgrabenweg, 7320 Sargans. Weitere nützliche Informationen unter www.rav.sg.ch.

Stellensuchende im Wartau



Verein PrimaJob (PJ)

Vereine PrimaJob und P-Job – Arbeitsmarktliche Massnahmen der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg

Die arbeitsmarktliche Massnahme «Verein PrimaJob (PJ)» der Sozialhilfe für die Region Sarganserland-Werdenberg darf wie in den vergangenen 13 Jahren als Erfolg bezeichnet werden.

In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2015 haben 88 Personen eine befristete Anstellung beim PrimaJob und P-Job erhalten. Dabei wurden über 500 Teilnehmermonate gearbeitet. Über das ganze Jahr gesehen haben die beiden Vereine durchschnittlich 42 Personen pro Monat beschäftigt.

Trotz der nicht einfachen wirtschaftlichen Situation haben einige PJ-Teilnehmer an ihren Einsatzplätzen eine Festanstellung erhalten. Diese Personen haben ihre Chance genutzt, indem sie ihre Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft unter Beweis gestellt haben. Andere PJ-Teilnehmer nutzten den Verein als Plattform, um ihre persönlichen Kompetenzen zu erhalten oder aufzubauen und haben sich dadurch auf dem ersten Arbeitsmarkt wieder eine Anstellung erarbeitet. Insgesamt konnten 34 Personen einen festen Arbeitsplatz in der freien Marktwirtschaft finden.

Aufträge

Die meisten Aufträge, die wir mit den PJ-Teilnehmern ausführten, waren kurzfristige Temporäreinsätze in den Bereichen Wohnungsreinigungen, Zügelarbeiten, Garten- und Umgebungspflege, Gemüseernte, Wein- & Rebbau, Schneeräumung, usw.

In den Sommermonaten konnten wir in mehreren Gemeinden die Neophyten-Bekämpfung durchführen (fachgerechte Entfernung von nicht ortsansässigen Pflanzen).

Das Reinigen und Reparieren von Pferdendecken in unserer eigenen Wäscherei/Näherei hat sich als sehr gutes Nischenangebot herauskristallisiert. In der Zwischenzeit reinigen wir pro Jahr über 600 Pferdendecken aus der näheren Umgebung.

Bei diversen Unternehmungen konnten wir Personen verleihen, welche als Ferienablosungen einsprangen oder bei der Bewältigung von Auftragspitzen mithalfen. Hier konnte vor allem im Bereich Metallverarbeitung ein sehr erfreulicher Anstieg festgestellt werden.

Kontakte pflegen

Die Kontaktpflege zu den Einsatzplatz-Anbietern ist wichtig und bei Problemen muss sehr schnell, unbürokratisch und der Situation entsprechend gehandelt werden. Auch die aktive Pflege und der Ausbau des Beziehungsnetzes erweist sich als sehr wichtig, können dadurch immer wieder neue Arbeitsaufträge und Einsatzplätze akquiriert werden.

Hier sind wir nach wie vor dringend auf die Hilfe aller Unternehmungen, Privatpersonen und Gemeinden angewiesen, damit wir für unsere Mitarbeiter Arbeitseinsätze zur Verfügung gestellt bekommen. Über die Rahmenbedingungen geben wir Ihnen gerne Auskunft, rufen Sie uns unter Tel. 081 740 26 64 einfach an.

Dock Buchs

Vor fünf Jahren konnte mit der Sozialfirma Dock Buchs ein kompetenter Partner gefunden werden, welcher den Bereich betreutes Arbeiten sehr gut abdeckt. Dock Buchs, die ihre Produktionsstätte in Haag hat, konnte in diesem Jahr rund 150 Personen in den Bereichen Industrie- und Montagearbeiten beschäftigen. Dadurch haben die Sozialämter mehr Möglichkeiten, Personen ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend einen Arbeitsplatz anzubieten.

Verein P-Job

Seit drei Jahren bieten wir mit dem Verein P-Job auch den Personalverleih für Personen aus der Region Sarganserland-Werdenberg an. Es werden vorwiegend Personen vermittelt, welche bis anhin von den Sozialämtern unterstützt wurden und durch diese Massnahme von der Sozialhilfe abgelöst werden können.

Ohne die Unterstützung von Unternehmen, Gemeinden und aus der Bevölkerung in der einen oder anderen Form wären unsere Erfolge nicht möglich gewesen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen und hoffen natürlich, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen dürfen.

Marco Fuchs

Geschäftsführer Verein PrimaJob und P-Job Weite

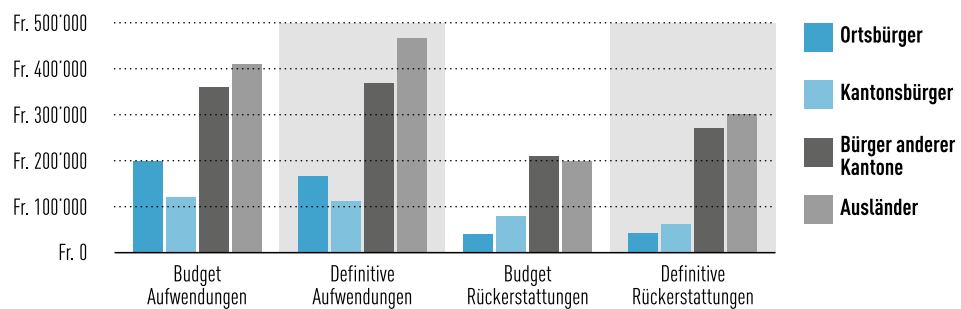
INFORMATIONEN

- www.primajob.ch
- Verein PrimaJob
Hauptstrasse 50, 9476 Weite
Tel. 081 740 26 64, Fax 081 740 27 66
E-Mail: info@primajob.ch

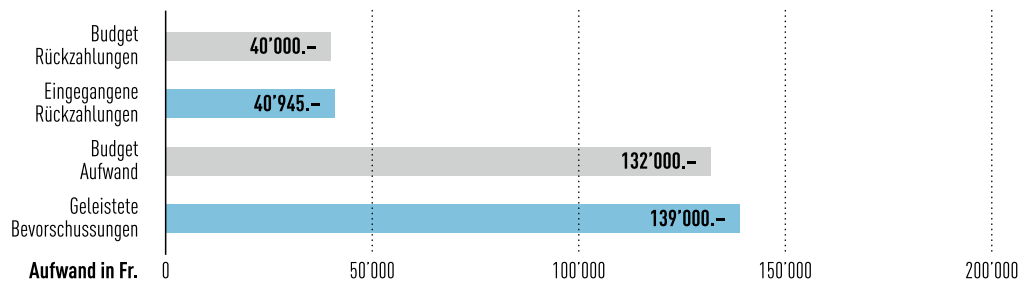
Sozialamt

Alimentenbevorschussungen	Anzahl Dossiers	Betroffene Kinder	Mutterschaftsbeiträge	Anzahl Dossiers	Betroffene Kinder
Alleinstehende Frauen	17	25	Alleinstehende Frauen	1	1
Verheiratete Frauen / Konkubinat	1	1	Verheiratete Frauen	0	0
Jugendliche volljährig	3	3			
Total Dossiers und betr. Kinder	21	29	Total Dossiers und betr. Personen	1	1

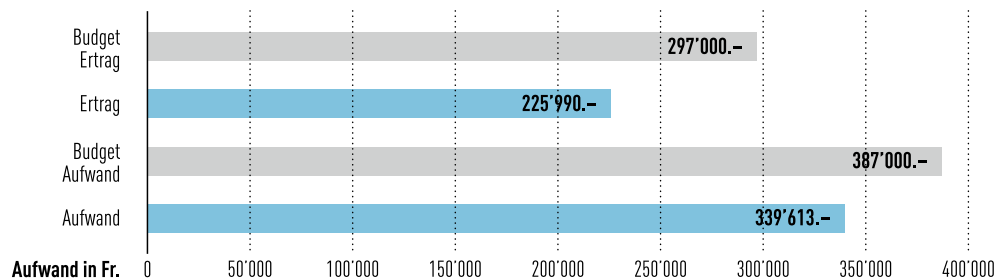
Sozialhilfe 2015



Alimentenbevorschussung 2015



Kosten Asylsuchende und Flüchtlinge 2015



	Anzahl Dossiers	Betroffene Personen
Unterstützungen Ortsbürger/-innen		
Alleinstehende Frauen	2	2
Alleinstehende Männer	6	6
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	1	3
Alleinerziehende Mütter/Väter	4	10
Kinder und Jugendliche	0	0
Ortsbürger/-innen in Wartau wohnhaft	8	14
Ortsbürger/-innen ausserhalb Wartau wohnhaft	5	7
Unterstützungen Kantonsbürger/-innen		
Alleinstehende Frauen	1	1
Alleinstehende Männer	3	3
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	1	4
Alleinerziehende Mütter/Väter	4	8
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Bürger/-innen anderer Kantone		
Alleinstehende Frauen	6	6
Alleinstehende Männer	5	5
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	1	3
Alleinerziehende Mütter/Väter	3	7
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Ausländer/-innen		
Alleinstehende Frauen	6	6
Alleinstehende Männer	2	2
Paare ohne Kinder	1	2
Paare mit Kindern	2	10
Alleinerziehende Mütter/Väter	4	12
Kinder und Jugendliche	0	0
Unterstützungen Asylsuchende und Flüchtlinge		
Alleinstehende Frauen	5	5
Alleinstehende Männer	1	1
Paare ohne Kinder	0	0
Paare mit Kindern	5	27
Alleinerziehende Mütter/Väter	4	10
Kinder und Jugendliche	0	0
Total Dossiers und betroffene Personen 2015	77	143

	Personen	%
Ortsbürger/-innen	21	14,7
Kantonsbürger/-innen	16	11,2
Bürger/-innen anderer Kantone	21	14,7
Ausländer/-innen	42	29,4
Asylsuchende und Flüchtlinge	43	30,0
Total	143	100
Schweizer Bürger/-innen insgesamt	58	41
Ausländer/-innen inkl. Asylsuchende und Flüchtlinge	85	59

Bauamt

Bautätigkeiten

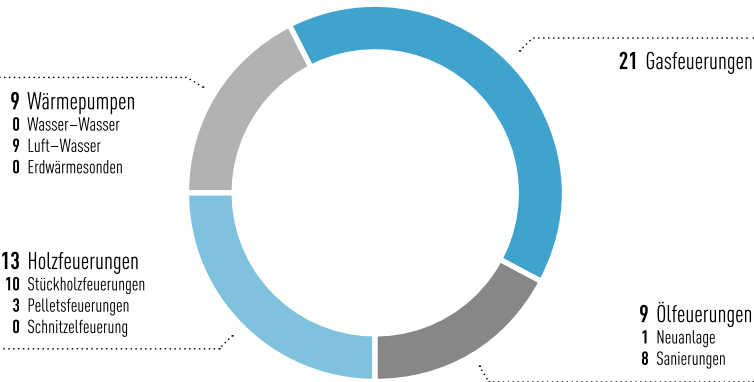
Rekordverdächtige Sommertemperaturen sowie der trockene Herbst bereiteten Bauherrschaften und Bauunternehmern wohl mehr Freude als der Landwirtschaft. Aufgrund der Wetterentwicklungen in den vergangenen Jahren sind bei Baubehörden saisonal kaum mehr Unterschiede auszumachen und es wird über 365 Tage geplant, geprüft und realisiert. Selbst die Winterpause wird immer häufiger aus den Bauprogrammen verdrängt und für eine termingerechte Fertigstellung von Hochbauten als selbstverständlich einkalkuliert.

Genau wie ein Timeout im Sport dem Trainer dient, seine Mannschaft wieder auf Kurs zu bringen, kann das Innehalten in einem Planungsprozess Raum für neue Ideen schaffen. In Abstimmung

auf die vielfach unterschiedliche Interessenlage im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben ist auch ein entsprechender Zeitraum für die Erarbeitung einer qualitativ überzeugenden und allseits akzeptierten Lösung erforderlich. Dies bedeutet, sich nicht nur auf eine möglichst kurze Planungs-, Bewilligungs- und Bauzeit zu fokussieren, sondern einem Projekt durch eine konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten zum Durchbruch zu verhelfen. Bei der Erfüllung der raumplanerischen Aufgaben nach den Zielsetzungen der Innenentwicklung erfordert dies auch bereits bei kleinen Vorhaben einen immer grösseren Beratungsaufwand. Dauerte früher die Bauphase mit einfachen technischen Hilfsmitteln bedeutend länger als die Planungsphase, ist es heute genau umgekehrt.

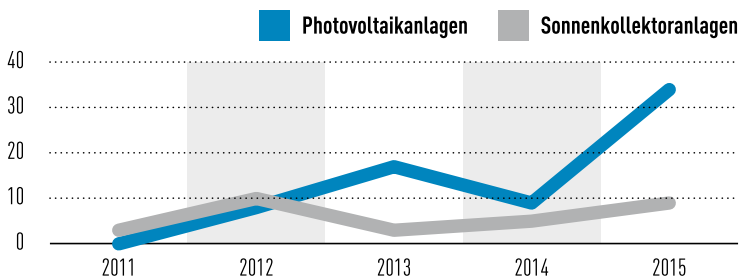
Wärmetechnische Anlagen

Insgesamt wurden 52 wärmetechnische Anlagen bewilligt, welche sich wie folgt auf die einzelnen Energieträger aufteilen:



Solaranlagen

Bei den installierten Solaranlagen (9 Sonnenkollektoranlagen, 34 Photovoltaikanlagen) ist im Vergleich zu den Vorjahren bei den Photovoltaikanlagen eine starke Zunahme zu verzeichnen:



Baubewilligungs- und Planaufgabeverfahren

Baubewilligungen	
- Ordentliches Verfahren	67
- Meldeverfahren	36
- Vereinfachtes Verfahren	2
Brandschutztechnische Bewilligungen	10
Bauberatungen	14
Planaufgaben	3



Umbau im historischen Ortskern



Auszug der letzten Mieter ...

Strassen- und Werkleitungsbau

Der Hauptanteil der im Strassenbau getätigten Investitionen (Investitionsrechnung) umfassen die Sanierung Oberau in Weite und Prafisuot in Oberschan, die Belagserneuerung auf einem Abschnitt der Dorfstrasse zwischen Azmoos und Malans (oberhalb Fanela) sowie der Gemeindebeitrag (gebundene Ausgabe) an die Ersatzparkplätze beim Restaurant Krone im Rahmen des Projektes «Gehweglücke Krone Trübbach» des Tiefbauamtes des Kantons St.Gallen. Die Erweiterungen der Erschliessungen Pradaweg und Prapapier mussten aufgrund des Planungsstandes in den betreffenden Baugebieten erneut zurückgestellt werden.

In Anlehnung an die EU-Verordnung für Beleuchtungen im Dienstleistungssektor wurden die mit Natriumdampf-Hochdruck-Leuchtmittel bestückten Strassenlampen und Quecksilberdampfleuchten (Pilzleuchten) auf LED-Beleuchtungskörper umgerüstet sowie in einzelnen Neubaugebieten eine LED-Strassenbeleuchtung installiert.

In Plattis wurde für die Werkleitungserschliessung der Liegenschaften ausserhalb des Baugebietes mit der Unterstossung der SBB-Linie ein weiterer Abschnitt realisiert und mit den Tiefbauarbeiten für die abwassertechnische Sanierung des Gebietes Vies gestartet. Unterhalb der Kirche Gretschins sowie im Sabarra und Prafisuot, Oberschan, wurden in Abstimmung auf den Generellen Entwässerungsplan (GEP) weitere Schmutz- und Meteorleitungen saniert.

Der Aufwand der laufenden Rechnung (LR) beinhaltet vorwiegend verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten. Speziell zu erwähnen sind die Arbeiten der Wanderwegequipen, welche im vergangenen Jahr zahlreiche Wege und Brücken instand gestellt haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen freiwilligen Weglimacher, welche mit unermüdlichem Einsatz die Wartauer Wanderwege ganz zur Freude unserer einheimischen Nutzer und Gäste unterhalten. Gerne gedenken wir dabei auch an die tatkräftige Unterstützung des verstorbenen Mathias Heeb und werden uns an den durch sein Fachwissen und handwerkliches Geschick geprägten Wegabschnitten stets an ihn erinnern.

Aussichten

Im diesjährigen Strassenbauprogramm sind Nettoinvestitionen von insgesamt Fr. 766'000.00 vorgesehen, welche nebst einzelner Fertigstellungsarbeiten insbesondere die Planung bzw. Realisierung folgender Projekte beinhalten:

- Sanierung Schollberggasse (Abschnitt Bünt-Eichwaldweg), Azmoos (Teilkredit gemäss Krediterteilung Ausserdorf Azmoos)
- Sanierung Termweg (LKW-Zufahrt zu Kiessammler Sevelerbach), Oberschan
- Erweiterung Pradaweg (Erschliessung Pulverstampf), Oberschan
- Sanierung Seidenbaumstrasse (Fussgängerübergang HPS), Trübbach

Die Investitionen im Bereich Kanalisation umfassen in erster Linie den Bau der öffentlichen Schmutzwasserleitung Richtung Vies sowie weitere Sanierungen von Schmutz- und Meteorleitungen gemäss dem Generellen Entwässerungsplan (GEP). Die Fortsetzung der Werkleitungserschliessung in Plattis erfolgt in Abstimmung auf den Bau der von der Dorfkorporation Weite geplanten Trinkwasserfassung Cholau.

Der Kanton plant, im Anschluss an die letztes Jahr erfolgte Etappe, die Belagssanierung bei der südlichen Dorfeinfahrt von Trübbach, auf dem Abschnitt Gufalons bis Löwen.

Matthias Nänni, Bauverwalter



Strassenbau auf engem Raum

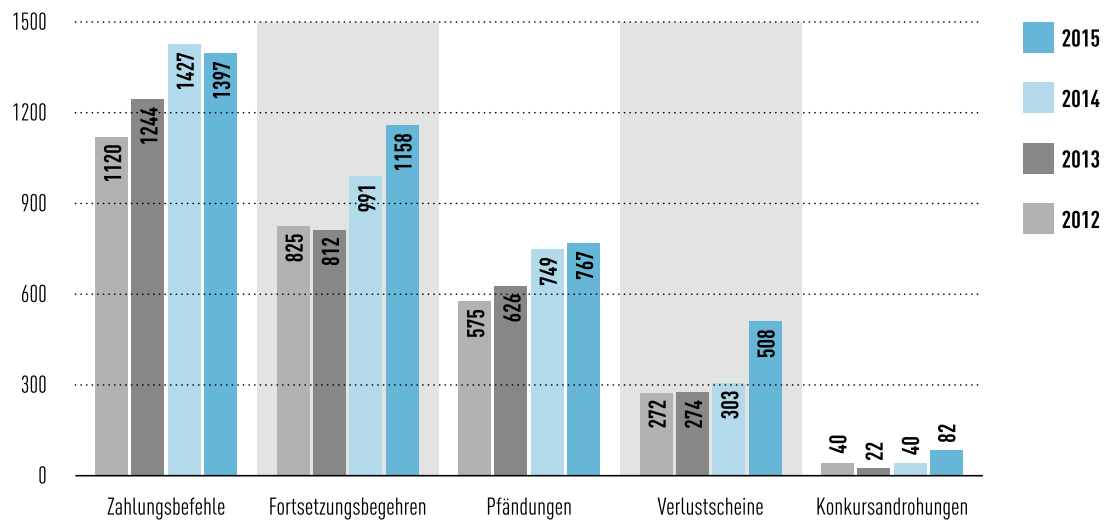


Brückenschlag der Weglimacher

Betreibungsamt

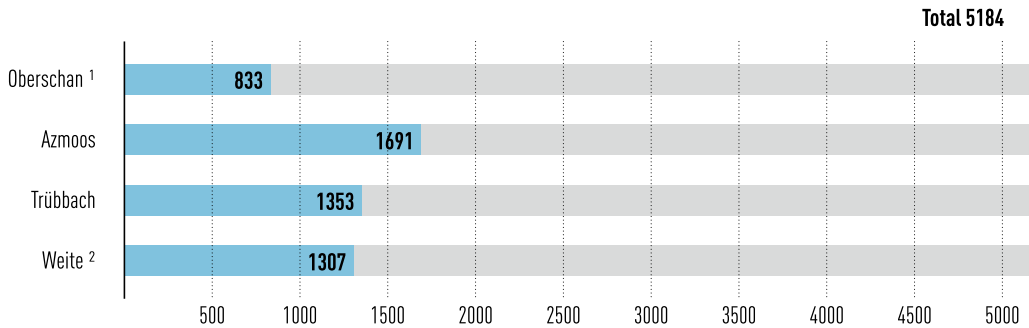
	2015	2014	2013	2012
a) Ausgestellte Zahlungsbefehle	1397	1427	1244	1120
b) Eingegangene Fortsetzungsbegehren	1158	991	812	825
c) Vollzogene Pfändungen	767	749	626	575
d) Konkursandrohungen	82	40	22	40
e) Eingegangene Verwertungsbegehren	7	15	4	10
f) Vollzogene Arreste	2	2	2	2
g) Vollzogene Retentionen	0	0	0	0
h) Eingetragenen Eigentumsvorbehalte	3	0	3	5
i) Viehverschreibung	0	0	0	0
k) Vollzogenen Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	262	593	585	545
l) Vollzogenen Liegenschaftsverwertungen	1	1	0	0
m) Strafklagen an Untersuchungsamt	0	0	1	2
n) Rechtshilfesuche auswärtiger Ämter	23	13	28	17
o) Rechtshilfesuche an auswärtige Ämter	35	24	18	49
p) Ausgestellte direkte Verlustscheine gem. Art. 115 SchKG	76	44	43	33
q) Ausgestellte Verlustscheine inf. Pfändung gem. Art. 149 SchKG	432	259	231	239
Abgelieferte Gebühren an Gemeindekassieramt	Fr. 228'257.97	Fr. 208'694.05	Fr. 176'636.90	Fr. 160'195.75
Einzug für Gläubiger (Schuldner-Zahlungen)	Fr. 1'370'850.17	Fr. 1'194'207.20	Fr. 1'198'531.75	Fr. 1'144'437.20
Summe Verlustscheine (Ziff. p + q)	Fr. 1'657'366.70	Fr. 1'140'111.52	Fr. 1'165'370.73	Fr. 973'370.97

Entwicklung der Betreibungshandlungen der letzten vier Jahre



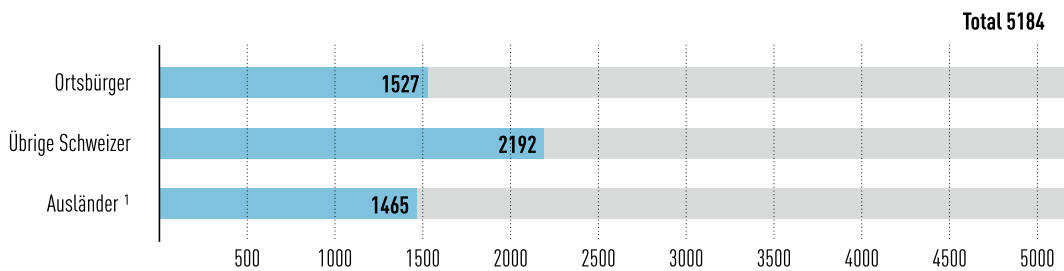
Einwohneramt

Einwohnerzahl per 31. Dezember 2015



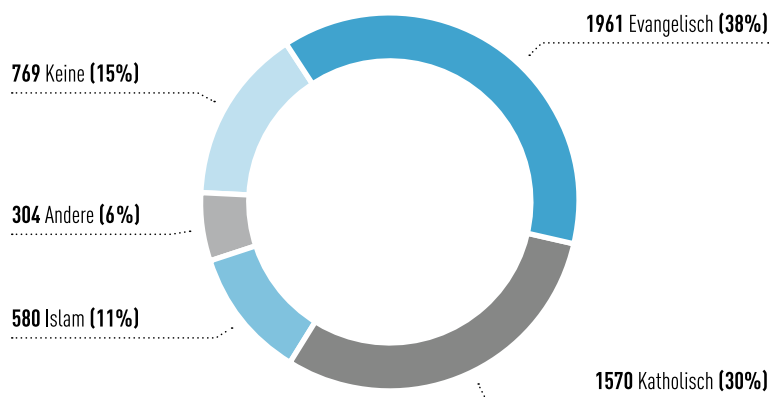
1 Oberschan = Oberschan, Gretschins, Malans **2 Weite** = Weite, Fontnas, Murris, Plattis

Heimatstatistik per 31. Dezember 2015



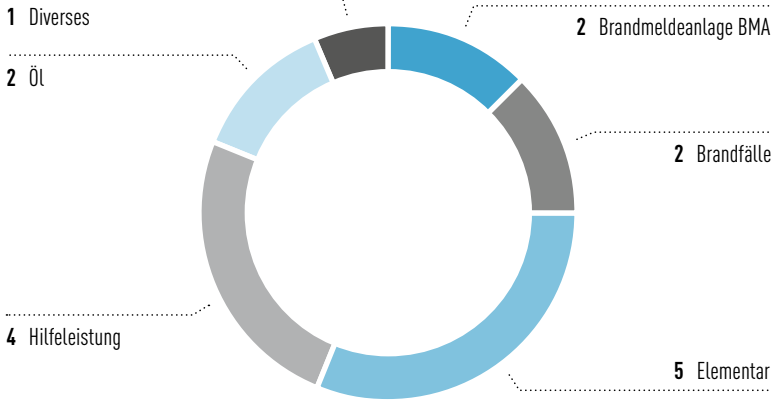
1 Jahresaufenthalt **438**, Niedergelassene **551** (35 Kurzaufenthalter und 30 Asylbewerber nicht inbegriffen)

Konfessionen per 31. Dezember 2015

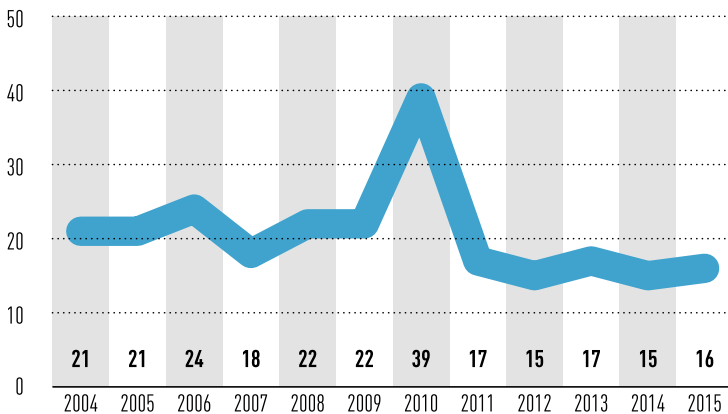


Feuerwehr Wartau

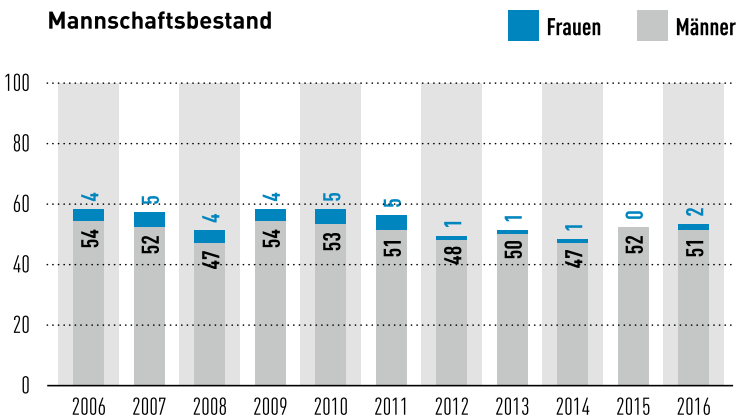
Aufteilung Einsätze 2015



Total Einsätze 2004–2015



Mannschaftsbestand



Einsätze und Übungen

Das Jahr 2015 darf als sehr abwechslungsreich und spannend bezeichnet werden. Verschiedenste kleinere und mittelgrosse Einsätze verlangten nach kreativen Lösungsansätzen. Beispielsweise musste ein Fahrzeug mithilfe eines grossen Krans aus dem Vilters-Wangser Kanal geborgen werden. Wie im Sommer 2014 sorgten kleinere Sommergewitter für überflutete Keller und führten zu umgestürzten Bäumen, welche Strassen und Fahrzeuge blockierten. Zwei Brände und ein Einsatz zur Unterstützung der Rettung St.Gallen sowie weitere Einsätze ergaben ein Total von insgesamt 17 Alarmierungen und 386 Arbeitsstunden.

Vom Übungsbesuch dürfen wir Positives berichten. 19 Feuerwehrmänner haben im vergangenen Jahr an keiner Übung gefehlt und 100% ihrer Übungspflicht erfüllt. Dazu kommen weitere 6 Personen, die mehr als 90% besucht haben. Ein äusserst erfreuliches Resultat, welches uns optimistisch in die Zukunft blicken lässt.

Neues Tanklöschfahrzeug

Die Beschaffung des neuen Tanklöschfahrzeuges ist abgeschlossen. Zusammen mit der Firma Rosenbauer Schweiz AG haben wir die letzten Details der Ausrüstung geklärt und allen benötigten Materialien einen Platz im neuen Fahrzeug zugeteilt.

Anfang Januar 2016 durften wir das neue Fahrzeug in Empfang nehmen und werden es nun zeitnah in Dienst stellen. Mit dem neu zur Verfügung stehenden Fahrzeug ist ein Element zur erfolgreichen Krisenintervention und Hilfeleistung bereitgestellt. Ein aufwendiges und intensives Projekt kann so erfolgreich abgeschlossen werden.

Doch ein Fahrzeug alleine macht noch keine Feuerwehr aus.

Sehen, staunen, verstehen

Unter dem Motto «Sehen, staunen, verstehen» organisieren wir am Samstag, den 21. Mai 2016, einen Tag der offenen Türe. Wir möchten so allen Einwohnern der Gemeinde Wartau gerne einen Einblick in unsere Arbeit und Organisation ermöglichen.

Beförderungen

Verantwortung tragen, Mehrarbeit leisten und Einschränkungen in der Freizeit in Kauf nehmen. Sich weiterbilden, neue Herausforderungen annehmen und an schwierigen Aufgaben wachsen sind Begriffe, welche hinter dem Wort «Beförderung» stehen.

Es freut uns darum sehr, dass sich mit Steven Harnisch und Stanley Wee zwei engagierte Persönlichkeiten zum Besuch der Weiterbildungskurse zum Unteroffizier bzw. Offizier entschlossen haben. Gerne gratulieren wir den beiden zum Korporal bzw. zum Leutnant.

Mannschaftsbestand

Nach 25 Dienstjahren scheidet Rolf Adank aus seiner Funktion als Verkehrschef und dem aktiven Feuerwehrdienst aus. Für seine geleistete Arbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

Aus beruflichen wie auch privaten Gründen haben wir leider auch in diesem Jahr wieder 5 Aus-tritte zu verzeichnen.

Mit dem Eintritt von 8 neuen Feuerwehrangehörigen können wir einen Mannschaftsbestand von 53 Personen vermelden. Der Sollbestand von ca. 65 Angehörigen der Feuerwehr können wir leider auch in diesem Jahr nicht erreichen.

Die dünne Personalstärke ist vor allem beim Nachzug von neuem Kader eine grosse Herausforderung.

Dank

Der gesamten Wartauer Bevölkerung und den Gemeindebehörden möchten wir unseren besten Dank für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

«Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr.»

Das Feuerwehrkommando:
Kdt. Simon Stauffacher
Kdt. Stv. Michael Pipping



Reglement für den Bezug der Tageskarten Flexicard

Bezugsberechtigt sind grundsätzlich Personen, die in der Gemeinde Wartau oder in benachbarten Gemeinden ihren gesetzlichen Wohnsitz begründen.

Die Bestellungen sind möglichst frühzeitig beim Einwohneramt Wartau, Tel. 058 228 20 53 / 54 (E-Mail: einwohneramt@wartau.ch), vorzunehmen.

Online reservieren

Die Flexicards können auch online reserviert werden. Mit «Flexicard online» kann rund um die Uhr angefragt werden, für welche Daten noch wieviele Flexicards erhältlich sind. Unter der Internetadresse www.wartau.ch → Tageskarten kann die Buchung vorgenommen werden. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Allgemeine Bedingungen

Der Zuteilungsentscheid ist erst endgültig, wenn die Gebühr bezahlt und die Flexicard in Empfang genommen worden ist. Für Übermittlungs- und Übertragungsfehler via Telefon, Fax, E-Mail oder Internet haftet die Gemeinde nicht. Ein Beschwerdeverfahren ist ausgeschlossen.

Die Abgabe der Flexicard erfolgt nach Bezahlung direkt am Schalter des Einwohneramtes. Für die Abonnementsbenützung wird eine Gebühr von Fr. 40.– pro Tag erhoben. Für bereits bezogene Flexicards kann die Benützungsg Gebühr im Verhinderungsfalle nicht mehr zurückgefordert werden.

Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen. Reservationen können bis sieben Tage vor dem Reisedatum schriftlich beim Bürgerschalter (Büro Nr. 2, Parterre) storniert werden. Für reservierte, aber nicht bezogene Tageskarten ist der volle Preis zu entrichten.

Der Gemeinderat

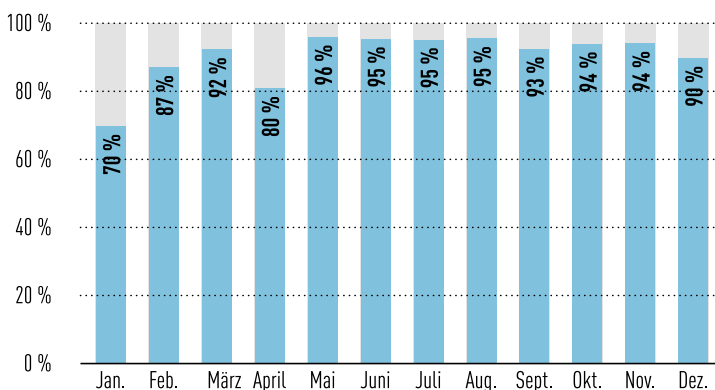
Flexicards 2015

Total 2015 zum Verkauf angebotene Flexicards	=	2920
Total 2015 verkaufte Flexicards	=	2635

Durchschnittliche Auslastung 2015	=	90,21 %
-----------------------------------	---	---------

Laufzeiten	4 Flexicards vom 01.05.2014 bis 30.04.2015
	4 Flexicards vom 01.05.2015 bis 30.04.2016
	4 Flexicards vom 01.12.2014 bis 30.11.2015
	4 Flexicards vom 01.12.2015 bis 30.11.2016

Auslastung 2015 (8 Tageskarten)



Personelles

Gemeindeverwaltung und andere Betriebe:

Name	Eintritt	Austritt
Gulli Laura, Mitarbeiterin Einwohneramt		30.09.2015
Gulli Maria, Abwartin		31.03.2015
Telic Jela, Abwartin	01.04.2015	
Hyseni Dafina, Mitarbeiterin Einwohneramt	01.08.2015	
Jubiläen	Jahre	seit
Salvetti Christina	5	01.08.2010

Betagtenheim Wartau:

Name	Eintritt	Austritt
Becirovic Edina, Fachfrau Gesundheit		30.04.2015
Collenberg Heidi, Pflegehelferin	01.04.2015	
Falbesoner Julia, Fachfrau Gesundheit	01.07.2015	
Frei Sascha, Pflegefachmann HF	01.06.2015	
Gabathuler Denise, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	01.06.2015	31.07.2015
Gabathuler Reto, Koch		31.05.2015
Guntz Melody, Fachfrau Gesundheit	01.08.2015	31.10.2015
John Tamara, Fachfrau Gesundheit		31.01.2015
Kaenson Watsana, Küchenangestellte		30.04.2015
Kaiser Snijezana, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	01.08.2015	
Kanik Ebru, Fachfrau Gesundheit	01.07.2015	
Kollegger Marco, Küchenangestellter		31.10.2015
Kuljici Dzevdjet, Fachmann Gesundheit		30.09.2015
Lado Macias Beatriz, Fachfrau Gesundheit		31.07.2015
Leiter Harald, Koch	01.04.2015	
Maric Elena, Mitarbeiterin Hauswirtschaft	01.11.2015	
Nuhiji Ibadet, Fachfrau Gesundheit		31.01.2015
Roganti Pascal, Mitarbeiter Stationsdienst		30.04.2015
Specken Anna Katharina, Nachtwache-Pflegefachfrau		28.02.2015
Tischhauser Mirjam, Mitarbeiterin Hauswirtschaft		30.09.2015
Trittibach Yvonne, Pflegeassistentin	01.04.2015	
Viecelli Irma, Mitarbeiterin Hauswirtschaft		30.06.2015
Wudu Müller Nana, Nachtwache-Pflegefachfrau		28.02.2015
Jubiläen	Jahre	seit
Disch Beatrice	15	01.07.2000
Marodolac Durdica	15	01.11.2000
Stankovic Djuka	15	01.12.2000
Ugrica Gordana	10	15.08.2005
Frey Elvana	5	01.06.2010

Grundbuchamt

Versicherungspflicht / Schadenfälle / Schätzungswesen

Neuerungen und Informationen sind aus den Mitteilungen Januar 2016 der Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen ersichtlich. Diese Mitteilungen erhalten die Eigentümer jeweils als Beilage zu den Prämienrechnungen. Besuchen Sie die Homepage unter www.gvasg.ch. Dort finden Sie den Link zu nützlichen Broschüren und Wegleitungen.

Durch die erhöhte Schätzungstätigkeit im vergangenen Jahr konnte das gesteckte Ziel, nämlich die Aufarbeitung der Pendenzen bis Ende 2015, erfreulicherweise erreicht werden.

Auch für dieses Jahr ist vorgesehen, dass Heinz Lutz die Fachschätzer bei ihren Tagfahrten begleitet.

Rechnungstellung der Pauschalkurtaxen für den Verkehrsverein

Zusammen mit den Liegenschaftsabgaben wurden für den Verkehrsverein Wartau wiederum über 100 Rechnungen erstellt und versandt.

Rechnungstellung Liegenschaftsabgaben

1. Grundsteuer

Gleichzeitig mit der Verarbeitung der laufenden Grundbuchgeschäfte werden unter anderem für die Belastung der Grundsteuer die Mutationen (Handänderungen etc.) während des Jahres laufend aufgearbeitet (Einnahmen für das Jahr 2015 von insgesamt Fr. 855'511.75).

2. Kehrtafelfuhrgebühren

Infolge Einführung der Sackgebühr ab 1.1.2007 werden die Basisdaten für die Rechnungsstellung der Grundgebühr aufgrund der Handänderungen laufend nachgeführt.

Insgesamt resultierten Grundgebühren für das Jahr 2015 von Fr. 279'487.40 (Vorjahr Fr. 275'100.45). Für das Jahr 2016 bleibt die Grundgebühr unverändert bei Fr. 110.–.

3. Veranlagung und Bezug der Kostenanteile der privaten Waldeigentümer für Unterstützungsaufgaben (Beförsterungskosten)

Aufgrund der Bestimmungen von Art. 34 und 34bis des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Waldgesetzgebung [sGS 651.1] werden zusammen mit den Grundsteuern 2016 erneut wieder Beförsterungskostenanteile der Waldeigentümer veranlagt und in Rechnung gestellt. Basis für die Rechnungsstellung bildet der Ertragswert. Die Belastung der ca. 450 Waldgrundstücke betrug für das Jahr 2015 insgesamt Fr. 11'328.25.

Verwaltungskommission Trüebach/Lochbach

Die Verwaltungskommission ist dem gesetzlichen Auftrag nachgekommen, indem sie Sitzungen und Begehungen durchgeführt hat und zwar im Beisein der zuständigen Ingenieure sowie des Forstamts. Vorrangig ging es darum, Verbauungen und Bachläufe vor Ort zu kontrollieren und die allenfalls erforderlichen Massnahmen (Reparaturen) einzuleiten.

Verwaltungskommission Läui- und Mühlbach, Oberschan

Die Verwaltungskommission hat in diesem Jahr wiederum auf eine Begehung der Bachläufe verzichtet, da aufgrund des Sperrenneubaus eine punktuelle Beurteilung vor Ort erfolgt.

Grundbuchgeschäfte	
a)	Handänderungen
68	Kaufverträge (93) (= Vorjahr)
34	Erbgang / Untererbgang (66)
12	Erbteilungen (22)
41	Abtretungsverträge (18) und Erbaulösungen
13	Schenkungsverträge (12)
4	Tauschverträge (8)
0	Sacheinlage (0)
4	Urteile (1)
0	Gesellschaftsliquidation (1)
2	Gesellschaftsaus- und -eintritt (3)
0	Freihandverkauf (0)
1	Fusion (1) und Verschmelzungen
1	Begründung von Stockwerkeigentum / Miteigentum (3)
2	Aufhebung Stockwerkeigentum / Miteigentum (2)
0	Gesamtgutszuweisung (1)
0	Ehevertrag (1)
0	Übernahme (1)
0	Vermächtnis (1)
0	Rückübertragung (1)
2	Zwangsvollstreckungen
b)	Diverse Grundbucheintragen
5	Grundstückteilungen (8)
1	Vereinigungen (6)
2	Grenzänderungen (8)
22	Dienstbarkeiten (25)
55	Löschung Dienstbarkeiten (23)
22	Vormerkungen (22)
14	Löschung Vormerkungen (53)
35	Anmerkungen (79)
35	Löschung Anmerkungen (47)
c)	Grundpfandrechte
62	Errichtung Pfandrechte (76)
55	Löschungen von Grundpfandrechten (96)
17	Umwandlung Pfandrechte (26)
30	Pfandsummen-Erhöhungen (41)
1	Pfandsummen-Reduktion (0)
10	Pfandentlassungen (10)
2	Pfandvermehrungen (0) und Pfandobjektauswechslungen
1	Kraftloserklärung Pfandrecht (4)
26	Gläubigereintrag/Gläubigerwechsel (20)
20	Löschungen Grundpfandgläubiger (19)

Grundbuchverkehr			
Jahr	Tagebuchbelege	Handänderungssteuern	Grundbuchgebühren
2006	357	237'727	209'119
2007	435	220'980	179'967
2008	402	229'951	231'918
2009	439	173'738	212'920
2010	542	270'427	280'704
2011	442	264'577	252'638
2012	621	302'880	292'354
2013	511	282'899	234'336
2014	784	364'143	377'995
2015	741	424'137	288'442

Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen, da der Einfluss auf die eingehenden Geschäfte gering ist. Zudem sind Basis und Ansatz für die Rechnungstellung vorgegeben. So kann es vorkommen, dass einige wenige Geschäfte den grössten Teil des Ertrages ausmachen. Andererseits sind manche Fälle mit viel Aufwand verbunden, welcher nur beschränkt in Rechnung gestellt werden kann.

Grundstücksschätzungen	2010	2011	2012	2012	2013	2014	2015
Nichtlandw. Tagfahrten	30	28	22	20	35	51	38
Landw. Tagfahrten	4	6	8	4	12	10	4
Nichtlandw. Grundstücke	208	281	201	180	405	491	322
Landw. Grundstücke	46	150	110	97	463	198	87
Gebäude	398	392	361	270	348	596	392

Steueramt

eServices

Seit geraumer Zeit bietet der Kanton St.Gallen die Möglichkeit, die Steuererklärung elektronisch einzureichen. Sehr viele Kunden machen von der Möglichkeit Gebrauch und schätzen diese kostenlose Dienstleistung.

eTaxes spart Zeit und Papier, und damit viel Geld.

Beim Einsatz der elektronischen Steuererklärung werden die Papierformulare grundsätzlich nicht mehr benötigt, weil Sie Ihre Daten am Computer eingeben und elektronisch einreichen. Die Zustellung sämtlicher Formulare scheint in diesen Fällen nicht mehr sinnvoll. Aus diesem Grunde erhalten alle, die mittels eTaxes eingereicht haben nur noch die «Light-Version», bestehend aus dem Hauptformular mit den Zugangsdaten und dem Antwortcouvert. Damit kann ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz beigetragen werden.

Nutzen Sie unsere bewährten eServices auf www.steuern.sg.ch

- **eTaxes:** die elektronische Steuererklärung
- **eFrist:** die elektronische Fristverlängerung
- **eKonto:** das elektronische Steuerkonto
- **eFaktoren:** die elektronische Anpassung der Steuerrechnung

Steuerabrechnung

Im Jahre 2015 konnte das Steueramt den Betrag von Fr. 29'224'339.67 einnehmen. Diese Einnahmen wurden auf die am zentralisierten Steuerbezug beteiligten Körperschaften aufgeteilt und abgeliefert.

Zentralisierter Steuerbezug	Fr.	29'224'339.67
Bund	Fr.	2'752'206.10
Kanton	Fr.	9'879'928.25
Politische Gemeinde Wartau	Fr.	14'375'019.78
Evangelische Kirchgemeinde Wartau	Fr.	1'170'505.49
Katholische Kirchgemeinde Wartau	Fr.	578'216.23
Feuerwehr Wartau	Fr.	468'463.82

Vom Kantonalen Steueramt St.Gallen, Abteilung Bezug, wurden folgende Gemeindeanteile von Nebensteuern gutgeschrieben:

1. Gewinn- und Kapitalsteuern (juristische Personen)	Fr.	544'796.90
2. Grundstückgewinnsteuern	Fr.	165'719.55
3. Nachsteuern	Fr.	26.65
4. Quellensteuern nat. Personen und Vorsorgeleistungen	Fr.	624'899.70
Total	Fr.	1'335'442.80

Steuerkraft der Gemeinde

Die Steuerkraft der Gemeinde Wartau hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Natürliche Personen (einfache Steuer)		
Laufende Steuern 2015	Fr.	7'915'692
Nachzahlungen aus Vorjahren	Fr.	827'538
		Fr. 8'743'230
Juristische Personen (einfache Steuer)		
Jahressteuern und Nachzahlungen (Zentraler Bezug durch das Kant. Steueramt)		Fr. 421'545
Quellensteuer ohne Vorsorgeleistungen (einfache Steuer)		
Jahressteuern und Nachzahlungen (Zentraler Bezug durch das Kant. Steueramt)		Fr. 504'257
Steuerkraft insgesamt		Fr. 9'669'032

Steuerkraft je Einwohner

Einwohnerzahl am Ende des Vorjahres gemäss eidg. Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes

Steuerkraft je Einwohner 2015 (9'669'032 / 5219)	Fr.	1'852.65
Steuerkraft je Einwohner 2014 (9'322'305 / 5'220)	Fr.	1'785.90

Steuerausstände

Per Ende 2015 weisen wir einen Gesamt-Steuer-ausstand von Fr. 3'866'230.21 für alle Steuerjahre aus (Anteil Pol. Gemeinde Wartau Fr. 2'051'839.78). Dies entspricht in Prozenten zum Steuersoll 12,67%. Der effektive Rückstand beläuft sich auf Fr. 974'986.91. Der Ausstand kann wie folgt aufgeteilt werden:

Vorläufige Fakturen	CHF	2'781'057.15	62.9 %	
Rechtsmittel u. Gesuche pendent	CHF	84'304.60	1.9 %	
innerhalb ordentlicher Frist	CHF	301'285.50	6.8 %	
innerhalb Stundungsfrist	CHF	279'373.00	6.3 %	
innerhalb Mahnverfahren	CHF	455'023.71	10.3 %	Rückstand von
in Betreuung	CHF	519'963.20	11.8 %	Fr. 974'986.91
Total Ausstand	CHF	4'421'007.16	100 %	
Abzüglich Überzahlungen	- Fr.	554'776.95		
Ausgewiesener Ausstand	Fr.	3'866'230.21		

Steuerstatistik

Gemäss kantonaler Steuerstatistik 2015 ist unsere Gemeinde mit einem Gesamtsteuerfuss von 297% katholisch im 75. Rang und mit 305% evangelisch im 76. Rang.

Mit einer einfachen Steuer 2014 von natürlichen, juristischen Personen und Quellensteuern von Fr.1785.88 pro Einwohner steht unsere Gemeinde im 58. Rang von insgesamt 77 Gemeinden.

In der Gemeinde Wartau wurden bis zum 31.12.2015 92,05% aller Steuerpflichtigen für das Jahr 2014 definitiv veranlagt. Der kantonale Veranlagungsdurchschnitt liegt bei 86,04%.

Unstimmigkeiten bitte melden

Sollte die vorläufige Steuerrechnung für das laufende Jahr zu hoch oder zu tief sein, bitten wir Sie, dies entweder dem Steueramt mitzuteilen, damit die Rechnung angepasst werden kann, oder die Anpassung direkt über das eKonto vorzunehmen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausgleichszinsen.

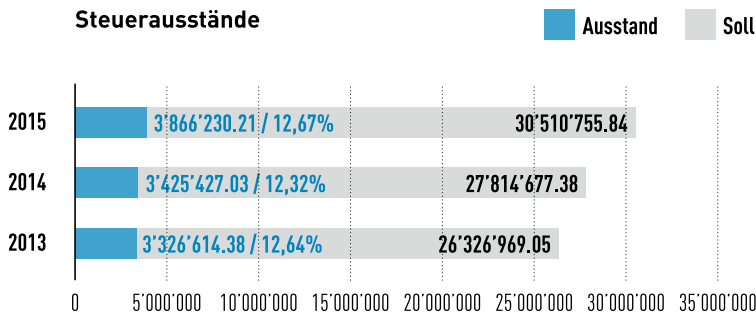
Zahlungsmöglichkeiten

Wir bieten die Möglichkeit, die laufenden Steuern in monatlichen Raten zu begleichen. Es kann eine Vereinbarung getroffen werden, die Steuern in standardmässig neun bzw. elf Raten oder nach individueller Aufteilung zu begleichen. Die Ratenzahlung bietet den Vorteil, dass durch die regelmässigen Belastungen die Übersicht über die Finanzen steigt. Anzumerken ist, dass diese Lösung nur für provisorische Steuerforderungen innerhalb des Rechnungsjahres möglich ist.

Das Steueramt dankt allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die ihren Verpflichtungen stets nachkommen.

Patrik Lutz, Leiter Steueramt

Steuerausstände



Werkhof

Alljährliches

Zu den vielseitigen Aufgaben eines Wegmachers gehört auch die Reinigung aller Moloks. Mit dem Hochdruckreiniger werden alle regelmässig gereinigt.



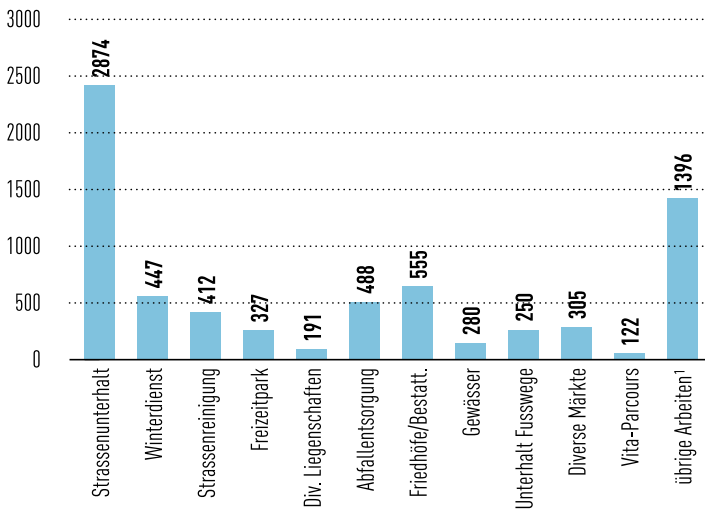
Friedhöfe

2015 gab es in Azmoos 16 Bestattungen. 3 Erdgräber und 13 Urnenbeisetzungen, davon 3 in die Urnenwand, 4 ins Gemeinschaftsgrab und 6 ins Urnenfeld. Im Ruhwald Gretschins gab es keine Bestattung. Im Friedhof Gretschins waren es 11 Bestattungen davon 1 Erdgrab, 3 Bestattungen in die Urnenwand, 2 ins Gemeinschaftsgrab und 5 ins Urnenfeld.

Auch ein Urnenfeld wurde in Gretschins geräumt. Die Mindestdauer der Grabruhe von Urnengräbern und Urnennischen beträgt 10 Jahre. Bei Kindergräbern sind es 15 Jahre und bei den Erdbeisetzungen 20 Jahre.



Arbeitsaufwand in Stunden 2015



¹ Übrige Arbeiten beinhaltet: Robidog, Blumenschmuck, Bus-Haltestellen, Hydranten, Stände stellen für Märkte, Viehmarkt, Kadaver, Zäune, Strassenumleitungen, Signalisationen, Amphibienzaun, Maschinenunterhalt etc.

Vandalismus

Es vergeht kein Jahr ohne Vandalismus. Die mutwillige Zerstörung von Lampen am Hanflandwegli kostet mehrere Tausend Franken, die der Steuerzahler berappen muss. Allfällige Beobachtungen sind unbedingt zu melden, damit die Fehlbaren zur Rechenschaft gezogen werden können.



Velo vermisst?

Bei Velodiebstahl melden Sie sich bitte bei der Polizeistation Mels, Tel. 058 229 78 00. Frauen- und herrenlose Velos werden vom Werkhof eingesammelt und nach Mels gebracht.

Toni Spirig
Werkhof Wartau

Offene Jugendarbeit



Die Jugendkommission hat sich 2015 zu drei Sitzungen unter dem Vorsitz von Martin Gabathuler getroffen.

Seit dem letzten Bericht hat sich wieder einiges getan in der Welt der Jugendlichen in Wartau. Neben den Projekten, Ausflügen und Anlässen, welche auf den folgenden Seiten aufgelistet sind, hat das Geschehen im und um den Jugendtreff Royal nicht abgenommen. Die Türen sind mittwochs von 13.30 bis 17.30 Uhr und freitags von 16.00 bis 21.30 Uhr offen. Während dem Treffgeschehen sind die Ideen für viele der Projekte entstanden, welche durchgeführt werden oder noch regelmässig laufen. In meinem Auftrag als Jugendarbeitender in der Gemeinde wurden verschiedene Themen und Problematiken an mich getragen, welche in Einzelgesprächen sowie in Gruppen bearbeitet wurden. Schwerpunkte waren dieses Jahr Schwierigkeiten in der Schule oder Zuhause sowie Rauchen, Cannabis und Alkohol. Zudem kamen vermehrt Anfragen zur Unterstützung bei schulischen Themen.

Sportlicher Winter

Über die Wintermonate hinweg hat eine Gruppe Nachmittage organisiert, bei denen sie sich sportlich betätigen können. Durchschnittlich waren es 14 Jugendliche, die an den Nachmittagen teilgenommen haben. 6 weitere Sonntagnachmittage kamen in der Turnhalle Seidenbaum zustande. Die Anlässe sind aus den Bedürfnissen der Jugendlichen entstanden und durchgeführt.

Diverse Ausflüge

Dieses Jahr hat sich das KOJ anstatt einem Lagerwochenende für verschiedene Aktivitäten entschieden, welche regional ausgeschrieben wurden. Daraus entstand einerseits der Ausflug in die Freestyle Academy Laax, in welcher sich Freestyle-Begeisterte austoben konnten. Angefangen hat man im Kurs auf normalen Trampolinen. Danach hat sich das Ganze gesteigert und es konnten Tricks mit dem Snowboard oder Ski über grosse Schanzen in eine Schaumstoffschnitzelgrube gesprungen werden. Dies bot den Jugendlichen die Möglichkeit über sich hinauszuwachsen und ihr Körpergefühl zu trainieren. Ein weiterer Ausflug war das Nachtskifahren in den Flumserbergen. Die Jugendlichen aus Grabs, Buchs, Sevelen und Wartau konnten ihren Lieblingssport in einem anderen Licht betrach-

ten und hatten trotz den eisigen Temperaturen einen angenehmen Abend. Die Eis-Disco in Feldkirch war ebenfalls ein Erlebnis, denn tanzen auf Schlittschuhen ist nicht so einfach, wie es aussieht.

Wartauer Fasnacht

Auch dieses Jahr war die Smart Connection wieder an der Wartauer Fasnacht bei der Alterskontrolle sowie der alkoholfreien Bar im Einsatz. Trotz dem wahrgenommenen starken Alkoholkonsum von vielen «Fasnächtlern» war festzustellen, dass weniger Unter-16-jährige Jugendliche darunter waren. Von vielen Besuchern wird unser Angebot mittlerweile geschätzt. Dies motiviert uns, weiterzumachen und zeigt uns auch, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Besten Dank an die Freiwilligen aus der Gemeinde, welche mitgeholfen haben, den Jugendschutz umzusetzen.

Europapark

Während den Frühlingsferien war das KOJ mit 91 Jugendlichen aus Wartau, Sevelen, Buchs und Sennwald im Europapark. Bei vielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer handelte es sich um 1.-Oberstufen-Schüler. Ein gutes Angebot, um erste Kontakte zu knüpfen und einen Grundstein für weitere Zusammenarbeit zu legen.



→ Offene Jugendarbeit Fortsetzung

Kindergeburtstagsteam

Das Kindergeburtstagsteam von Wartau hat an zwei Angeboten des Ferienpasses Sevelen mitgewirkt: mit dem Kurs Tanz, Spiel und Spass für Kinder bis zur 3. Klasse und am Tag darauf mit der Abschlussdisco. Beide Anlässe verliefen für das mittlerweile routinierte Team sehr erfreulich. Es darf auf ein erfolgreiches erstes Jahr seit Bestehen zurück blicken und ist bereits auf der Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern für die Zukunft. Des Weiteren wurde die Gruppe für 10 Anlässe gebucht.

Dance4Kids

Am 29. Mai fiel der Startschuss zum ersten Training «Dance4Kids» von Jugendlichen für Kinder. Das Projekt wird von zwei Leiterinnen, welche mittlerweile die 2. Oberstufe besuchen, umgesetzt und ist ein Angebot für Kinder bis zur 4. Klasse. Die Trainings fanden bis zu den Sommerferien jeweils freitags in der Turnhalle Feld statt. Nach den Sommerferien musste aufgrund des aktuellen Stundenplans der beiden Leiterinnen das Angebot auf montags verschoben werden. Nun finden die Trainings im Jugendtreff Royal statt. Durchschnittlich nehmen 15 Kinder teil.

Pokerturnier

Da während des regulären Treffbetriebs auch Kartenspiele angesagt sind, hat sich eine kleine Gruppe entschlossen, ein richtiges Pokerturnier zu veranstalten. Am 30. Mai war es soweit: sechs Jugendliche führten im Jugendbüro Royal ein spannendes Turnier durch.

Renovation Royal

Nach den Sommerferien begannen die Treffbesucher mit den Renovationsarbeiten im Jugendbüro Royal. Es wurden Möbel aus Paletten gebaut und einige Dekorationen angebracht. Des Weiteren kommt hinzu, dass die Beleuchtung wie auch die Musikanlage erneuert wurden. Bis zum Ende der Herbstferien waren die groben Handwerksarbeiten abgeschlossen. Nun müssen nur noch Wände gestrichen und Pflanzen angeschafft werden. Die Ideen für den Umbau sind aus den Bedürfnissen der Jugendlichen entstanden, was eine angenehmere Atmosphäre und einen Anstieg der Besucherzahlen erhoffen lässt.

Talentshow

Für die diesjährige Talentshow des KOJ Werdenberg konnte ein grosser Partner gewonnen wer-



den. An der WIGA wurde uns die Festbühne am diesjährigen Eröffnungstag zur Verfügung gestellt, um die Talentshow durchzuführen. Sieben Acts bestehend aus 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ganzen Region Werdenberg, die ihr Können vor grossem Publikum zeigen durften, überzeugten mit hohem Niveau. Der Jury fiel es schwer, einen Sieger aus allen Kategorien zu wählen, da die Auführungen sehr vielfältig waren. Tanzgruppen, Sängerinnen, Sänger, Hackbrettspieler – Herolind Toska, Beat Daxinger und Milena Raffaele standen als Jury vor einer kniffligen Aufgabe. Ihre Wahl fiel schliesslich auf die mitreissende Präsentation der beiden talentierten Tänzerinnen Lavinia Engler und Ayla Graf.

Ferienpass

Am diesjährigen Ferienpass Wartau während den Herbstferien haben die beiden fast schon obligatorischen Anlässe stattgefunden. Am Mittwoch konnte einigen das Einradfahren näher gebracht werden. Auch das Team der Kinderanimation hat ganze Arbeit geleistet und wieder eine Kinderdisco veranstaltet, welche den Kindern viel Freude bereitet hat.

Eishockeyplausch

Eine bunt gemischte Gruppe fuhr mit Vertretern aus Gams, Grabs, Sevelen und Wartau am 13. Dezember nach Hohenems zum Eishockeyplausch. Am Anfang standen einige von ihnen noch wackelig auf den Schlittschuhen und wirkten etwas verloren in den grossen Outfits. Doch als es dann losging, konnten sich die Mannschaften während 90 Minuten auspowern. Alle Teilnehmer zeigten tollen Einsatz und waren am Ende der Partie schweissüberströmt. Noch so mancher musste sich in den folgenden Tagen mit Muskelkater und ein paar blauen Flecken herumschlagen, doch alle Beteiligten erzählen mit Freude von diesem sportlichen Erlebnis.

Im Namen der Jugendkommission Wartau und des KOJ Werdenberg bedanke ich mich von ganzem Herzen für Ihr Interesse und die Unterstützung.



Zweckverband Energieversorgung Wartau

Die Ziele des Zweckverbandes EV Wartau sind eine umweltverträgliche und preisbewusste Strombeschaffung verbunden mit einer hohen Qualität der Stromversorgung.

Die laufenden und schwierig abschätzbaren Preisschwankungen auf dem freien Strommarkt haben uns veranlasst, jährlich neue Offerten von mindestens drei Stromanbietern einzuholen. Ebenso wird der Strombedarf jeweils nur für ein Jahr

eingekauft, was sich bisher aufgrund der stets sinkenden Energiepreise bewährt hat. Aufgrund der eingereichten Angebote wurde für 2016 wieder ein Liefervertrag mit den Liechtensteinischen Kraftwerken LKW abgeschlossen.

Daraus resultieren für die ganze Gemeinde Energiepreise, die sich in Anbetracht des umweltfreundlichen Strommix im regionalen Vergleich sehen lassen können.

Strommix mit regionaler Wasser- und Sonnenenergie

Die Zusammenarbeit der vier Wartauer Korporationen in Sachen Stromeinkauf seit 1.1.2014 hat sich bewährt. Die EV Wartau kauft den gesamten in der Gemeinde Wartau aus Wasserkraft und Photovoltaik produzierten und nicht KEV-entschädigten Strom. Der fehlende Rest wird durch Strom aus Wasserkraft von Schweizer Kraftwerken abgedeckt. Daraus resultiert ein Strommix, welcher sich zu 100% aus erneuerbaren Energien zusammensetzt. Nach Abzug der Naturstrombezüge resultiert für die Haushalte ein Produktmix «Basic» mit einem Stromanteil von 3% aus Wartauer-PV-Anlagen, 12% aus Wartauer-Wasserkraftwerken und 85% aus schweizerischen Wasserkraftwerken.

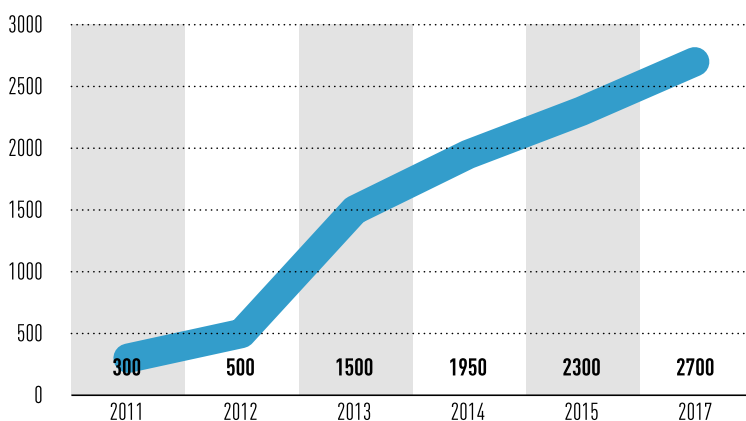
An dieser Stelle sei auch auf die ergänzenden Naturstromprodukte Wartau hingewiesen, welche ausschliesslich mit regionaler Wasserkraft und regional erzeugter Sonnenenergie produziert werden.

Solar-Fördermodell

Die stetige Zunahme von Photovoltaik-Anlagen in der Gemeinde und die Pflicht, den produzierten Strom abzunehmen, erforderte eine klare, einheitliche Regelung für alle vier Wartauer Dorfkorporationen betreffend Abnahme und Vergütung des produzierten PV-Stromes. Das in Zusammenarbeit mit der ZENNA AG erarbeitete Solar-Fördermodell mit Prognoserechner wird bereits seit über einem Jahr eingesetzt und hat sich sehr bewährt. Mit Hilfe des Prognoserechners können rasch klare Aussagen gemacht werden, wann und zu welchen Konditionen eine neu geplante PV-Anlage in das Fördermodell aufgenommen werden kann.

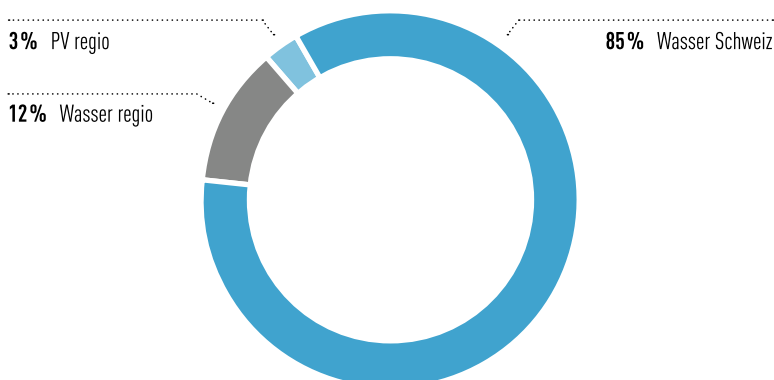
Beim Solar-Fördermodell handelt es sich um ein Übergangs-Fördermodell, das die Zeit von der Inbetriebnahme bis zum Eintritt in das schweizerische Fördermodell der Swissgrid überbrückt. Detaillierte Unterlagen dazu halten alle vier Korporationen auf ihren Homepages bereit.

Photovoltaik in der Gemeinde Wartau (MWh)



Die Grafik zeigt die kontinuierlich steigende Produktion von Strom mit PV-Anlagen in der Gemeinde Wartau.

Strommix Basic



Der Wartauer Strommix Basic setzt sich ausschliesslich aus erneuerbaren Energien zusammen.

Photovoltaik-Anlagen

Nach wie vor kann von einer kontinuierliche Zunahme von Photovoltaik-Anlagen ausgegangen werden. Auf Anfang 2016 stehen PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von fast 2,5 MW produktiv in Betrieb, was dem durchschnittlichen Stromverbrauch von etwa 400 Haushalten entspricht. Weitere Photovoltaik-Anlagen sind für 2016/17 in Planung.

Liberalisierung des Strommarktes

Der freie Zutritt zum Strommarkt für Bezüger mit mehr als 100 MWh pro Jahr wird immer deutlicher spürbar. Grossbezüger informieren sich über die aktuellen Strompreise und sind auch bereit, den Stromlieferanten zu wechseln. Dies stellt den Zweckverband vor neue Herausforderungen in der Gestaltung des Energieangebotes. Die Industriebetriebe sind bezüglich des Strompreises sensibel, da ihr Verbrauch für sie ins Geld geht. Der Zweckverband bietet deshalb einen Produktemix «Business» an, welcher einen minimalen ökologischen Mehrwert gegenüber der billigsten grauen Energie enthält. Damit finden auch Grossbezüger ein attraktives Angebot bei den regionalen Stromlieferanten.

Stromqualität

Im vergangenen Jahr wurden gemäss Statistik der SAK nur einzelne, kurzzeitige Stromausfälle registriert. Die Zusammenarbeit mit ARGUS als Alarmzentrale bei Versorgungsspannen hat sich gut bewährt. Sie stellt die rasche und geordnete Alarmierung von Interventionen sicher.

Stagnierender Strompreis

Seit 2008 sinken die Strompreise und man erwartet auch für die nächsten zwei Jahre sinkende Preise am Strommarkt. Dem gegenüber sind die Netzkosten gestiegen, so dass je nach Bezugsmodell die Einsparungen bei der Energie annähernd kompensiert werden. Für die nächsten Jahre wird der Strompreis an der Steckdose, welcher schlussendlich für den Kunden massgebend ist, aus unserer Sicht eher stagnierende Tendenz haben.

Louis Moser, Präsident

Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Werdenberg

Bilanz

Bezeichnung	Bestand 31.12.2014	Veränderung		Bestand 31.12.2015
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	39'174	4'499'464	4'483'240	55'398
Finanzvermögen	39'174	4'499'464	4'483'240	55'398
Flüssige Mittel	138'577	1'490'675	1'625'183	4'069
Guthaben	-136'578	3'008'789	2'840'146	32'065
Anlagen	28'118		14'059	14'059
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'057		3'852	5'205
Passiven	39'174	2'585'714	2'569'490	55'398
Fremdkapital	39'174	2'585'714	2'569'490	55'398
Laufende Verpflichtungen	-11'348	2'582'714	2'535'138	36'228
Rückstellungen		3'000		3'000
Passive Rechnungsabgrenzung	50'522		34'352	16'170

Laufende Rechnung

Bezeichnung	Budget 2015		Rechnung 2015		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
GESAMTTOTAL	1'532'155	1'532'155	1'554'117	1'554'117	1'569'600	1'569'600
Aufwand	1'532'155		1'554'117		1'569'600	
Personalaufwand	1'254'575		1'272'087		1'260'600	
Sachaufwand	259'580		261'755		289'700	
Abschreibungen	18'000		20'275		19'300	
Ertrag		1'532'155		1'554'117		1'569'600
Vermögenserträge				30		
Entgelte		160'300		179'770		170'200
Kostenanteile der Zweckverbandsgemeinden		1'371'855		1'374'317		1'399'400
Aufteilung der Kostenanteile						
Stadt Buchs		499'416		498'943		556'863
Gemeinde Grabs		246'320		229'789		257'295
Gemeinde Wartau		179'390		188'006		180'740
Gemeinde Sevelen		171'382		170'614		152'843
Gemeinde Sennwald		168'526		169'029		151'495
Gemeinde Gams		106'820		117'936		100'163

Vorbehalten bleibt die Genehmigung durch die Delegiertenversammlung vom 3. Mai 2016.